



# Werratal Bote



Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und der Stadt Treffurt

Jahrgang 31

Samstag, den 27. November 2021

Nr. 46

## **Achtung! Impfen ohne Termin in Creuzburg**

### **Am Donnerstag, den 02.12.2021**

kommt ein mobiles Impfteam der KV Thüringen in den Saal des "Klostergarten" im Amt Creuzburg. In der Zeit von 13.00 bis 16.00 Uhr können sich Impfwillige dort gegen das Corona-Virus impfen lassen, und zwar sind sowohl Erst- und Zweitimpfungen als auch Boosterimpfungen möglich.

### **Eine Terminvereinbarung ist nicht notwendig.**

#### **Verimpft werden Vakzine von Biontech und Johnson & Johnson.**

Zur Impfung benötigen Sie Ihren Impfausweis und die Chipkarte. Bei Genesenen ist zusätzlich die Vorlage des Genesenennachweises des Gesundheitsamtes vorzulegen.

### **Bitte nutzen Sie dieses Angebot!**

### **Sie schützen sich und ihre Mitmenschen!**



## Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal

### Wichtiges auf einen Blick

#### Sprechzeiten:

Montag	09:00 - 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag	09:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr
Freitag	09:00 - 12:00 Uhr

Telefon: 036926 947-0

Fax: 036926 947-47

Internet: [www.vg-hainich-werratal.de](http://www.vg-hainich-werratal.de)

#### Folgende Mitarbeiter finden Sie in der

##### **Dienststelle Creuzburg:**

Anschrift: M.-Praetorius-Platz 2  
99831 Creuzburg

##### **Gemeinschaftsvorsitzende**

Frau Hunstock, K. 036926 947-11

##### **Sekretariat**

Frau Moenke, S. 036926 947-11

##### **Ordnungsamt**

Frau S. Habenicht 036926 947-50

Frau Rödiger, A. 036926 947-52

Herr Mile, R. 036926 947-53

##### **Finanzabteilung**

Herr Senf, M. 036926 947-20

Frau Carl, I. 036926 947-21

Frau Sauerhering, H. 036926 947-22

Frau Bachmann, F. 036926 947-23

Frau Rödiger, S. 036926 947-24

Herr Hunstock, R. 036926 947-25

Frau Böttger, Ch. 036926 947-27

##### **Dienststelle Berka v.d. Hainich:**

Anschrift: Am Schloss 6  
99826 Berka vor dem Hainich

##### **Gemeinschaftsvorsitzende**

Frau Hunstock, K. 036926 947-41

##### **Sekretariat**

Frau Warzecha, M. 036926 947-41

##### **Hauptabteilung**

Frau Ziegenhardt, I. 036926 947-10

Frau Rödiger, I. 036926 947-13

Frau Höbel, A. 036926 947-14

Frau Siemon, N. 036926 947-17

Frau Höpner, A. 036926 947-16

##### **Bauabteilung**

Frau Reichardt, U. 036926 947-30

Herr Gröger, C. 036926 947-31

Herr Cron, C. 036926 947-32

Herr Schlittig, J. 036926 947-34

Frau Fiedler-Bimmermann, M. 036926 947-36

##### **Einwohnermeldeamt**

Frau Spank, I. 036926 947-54

##### **Dienststelle Creuzburg nur noch**

mit vorheriger telefonischer Terminvereinbarung

Montag 09:00 -12.00 Uhr

Dienstag 09.00 -12.00 Uhr und 14.00 -17.00 Uhr

##### **Einwohnermeldeamt**

Frau Spank, I. 036926 947-55

##### **Dienststelle Berka v.d. Hainich nur noch**

mit vorheriger telefonischer Terminvereinbarung

Donnerstag 09.00 -12.00 Uhr und 15.00 -18.00 Uhr

Freitag 09.00 -12.00 Uhr

##### Das **Standesamt** befindet sich auf der **Creuzburg**

Anschrift: „Auf der Creuzburg“, 99831 Creuzburg

Frau Statnik, C. 036926 947-18

Fax Standesamt 036926 947-19

##### *Sprechzeiten:*

Dienstag und Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr

und 14:00 - 17:00 Uhr

Das Standesamt ist **montags** geschlossen.

Für Termine am Sonnabend bitten wir um vorherige Absprache.

##### **Touristinformation Creuzburg/Museum Burg Creuzburg**

„Auf der Creuzburg“

Frau Hornung, A. 036926 98047

##### *Öffnungszeiten:*

Apr. - Okt. Dienstag - Samstag 12:00 - 17:00 Uhr

Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr

Ferien Hessen/Thüringen Dienstag - Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr

Nov. - März Donnerstag - Sonntag 12:00 - 16:00 Uhr

##### **Kontaktbereichsbeamte**

**Herr Kaßner** 036926 - 71701

##### *Sprechzeit Creuzburg*

Dienstag 16:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr

**Frau Günther** 036924 - 48935

##### *Sprechzeit Mihla*

Dienstag 16:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr

Außerhalb der Sprechzeit

Polizeiinspektion Eisenach 03691 - 2610

##### **Touristinformation Mihla / Museum im Rathaus**

Frau Lämmerhirt, E. 036924 489830

##### *Öffnungszeiten*

Montag 10:00 - 15:00 Uhr

Dienstag 10:00 - 12:00 und 12:30 - 17:00 Uhr

Mittwoch 10:00 - 14:00 Uhr

Donnerstag 10:00 - 12:00 und 12:30 - 16:30 Uhr

Freitag 10:00 - 15:00 Uhr

Samstag und Sonntag geschlossen

## Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal

Notrufe	
<b>Polizei</b> notruf .....	110
<b>Ärztlicher Bereitschaftsdienst</b> .....	03691 6983020
<b>Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst</b> .....	03691 6983021
(Zentrale Leitstelle Wartburgkreis) .....	112
Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.	
Regionalgeschäftsstelle Creuzburg .....	71090
<b>bei Havarien:</b>	
<b>Wasser:</b> Trink- und Abwasserverband Eisenach-Erbstromtal Stedtfeld, Am Frankenstein 1, 99817 Eisenach .....	036928 961-0
Fax .....	036928 961-444
E-Mail: info@tavee.de	
Bereitschaftsdienst / Havarietelefon:.....	0170 7888027
<b>Gas:</b> Ohra Energie GmbH .....	03622 6216
<b>Strom:</b> TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co.KG .....	03691 629900
<b>Fäkalienabfuhr:</b> .....	036928 9610

### Telefonnummern Arztpraxen/Apotheken

Frau Dr. med. S. Först, FÄ Allgemeinmedizin .....	82513
Zahnärztin Dr. med. Göcking und Zahnärztin Andrea Danz .....	82234
Zahnarzt Schuchert .....	036926 82700
Klosterapotheke .....	9570
Montag - Freitag .....	08:00 - 18:00 Uhr
Samstag .....	08:00 - 12:00 Uhr
Tierarztpraxis Dr. M. Apel, Creuzburg .....	82272

### Öffentliche Einrichtungen

Freiwillige Feuerwehr Creuzburg .....	036926 99996
Email: .....	feuerwehr-creuzburg@t-online.de
VR-Bank Eisenach-Ronshausen eG Zweigstelle Creuzburg, .....	03691 236-0
Thüringer Forstamt Hainich-Werratal .....	7100-0
Tourist Information .....	98047
Stadtbibliothek .....	82361
Postagentur .....	99156
Johanniter-Kindertagesstätte Creuzburg .....	71780

### Öffnungszeiten

#### Stadtbibliothek, Am Markt 3, Creuzburg

Dienstag .....	10:00 - 13:00 Uhr
Donnerstag .....	14:00 - 18:00 Uhr
<b>Post</b>	
Montag - Freitag .....	09:00 - 13:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr
Samstag .....	09:00 - 11:00 Uhr

#### Sprechzeiten der ehrenamtlichen Bürgermeister

##### Gemeinde Berka v. d. H.

Bürgermeister Christian Grimm

##### Sprechzeit:

Dienstag (gerade Kalenderwoche) .....	17:00 - 18:00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung .....	0170 2915886

##### Gemeinde Bischofroda

Bürgermeister Eckbert Dietzel

##### Sprechzeit:

Dienstag .....	17:30 - 18:30 Uhr
----------------	-------------------

##### Amt Creuzburg OT Creuzburg

Ortsteilbürgermeister Ronny Schwanz

##### Sprechzeit:

Donnerstag .....	16:30 - 18:00 Uhr
------------------	-------------------

##### Stadt Amt Creuzburg

Bürgermeister Rainer Lämmerhirt

.....	036924 47428
-------	--------------

##### Sprechzeit:

.....	16:00 - 18:00 Uhr
dienstags gerade Woche in Mihla	
dienstags ungerade Woche in Creuzburg	
letzter Donnerstag im Monat in Ebenshausen/Scherbda im Wechsel	

##### Amt Creuzburg OT Ebenshausen

Ortsteilbürgermeister Fred Leise

##### Sprechzeit:

Dienstag (gerade Kalenderwoche) .....	18:00 - 19:00 Uhr
---------------------------------------	-------------------

### Gemeinde Frankenroda

Bürgermeisterin Erika Helbig

.....	036924 42152
-------	--------------

##### Sprechzeit:

Dienstag .....	18:00 - 19:30 Uhr
----------------	-------------------

### Gemeinde Hallungen

Bürgermeister Gerd Mähler

##### Sprechzeit:

Dienstag .....	17:00 - 18:00 Uhr
----------------	-------------------

### Gemeinde Krauthausen

Bürgermeister Frank Moenke

.....	036926 9400
-------	-------------

##### Sprechzeit:

Dienstag .....	16:00 - 18:00 Uhr
----------------	-------------------

und nach Vereinbarung

### Gemeinde Lauterbach

Bürgermeister Bernd Hasert .....
 0172 9566183 |

Sprechzeit nach telefonischer Vereinbarung

### Gemeinde Nazza

Bürgermeister Marcus Fischer .....
 0172 7559591 |

##### Sprechzeit:

Dienstag .....	17:30 - 18:30 Uhr
----------------	-------------------

### Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld Betriebsführung durch EW Wasser GmbH

Philipp-Reis-Straße 2, 37308 Heiligenstadt

.....: 03606 655-0 o. 03606 655-151

Bereitschaftsdienst / Havarietelefon: .....
 0175 9331736 |

### Ohra Energie GmbH

**Störungsannahme ERDGAS** .....
 03622 6216 |

### TEAG Thüringer Energie AG

**Kundenservice** .....
 03641 817-1111 |

### TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG

(im Auftrag der TEAG)

**Störungsdienst Strom** .....
 0800 686-1166 (24 h) |

### Öffnungszeiten und Telefonnummern öffentlicher Einrichtungen

**Feuerwehr Mihla** .....
 47171 |

..... Fax 47172

E-Mail: .....
 fw-mihla@t-online.de |

**Apotheke** .....
 42084 |

Montag - Freitag .....
 08:00 - 18:30 Uhr |

Samstag .....
 08:00 - 13:00 Uhr |

**Sparkasse** .....
 03691 6850 |

#### VR-Bank Eisenach-Ronshausen eG

**Zweigstelle Mihla** .....
 03691 236-0 |

**Bibliothek Mihla** .....
 036924 47429 |

dienstags .....
 14:00 bis 18:00 Uhr |

donnerstags .....
 09:00 bis 16:00 Uhr |

Gruppen und Schulklassen etc.

mittwochs .....
 08:00 - 13:00 Uhr |

**Museum im Rathaus Mihla** .....
 036924 489830 |

Mittwoch - Freitag .....
 10:00 bis 14:00 Uhr |

Letzter Sonntag im Monat .....
 13:00 bis 16:00 Uhr |

Auch Termine nach Vereinbarung möglich!

**Bibliothek Nazza, Hauptstr. 37**

dienstags .....
 15:00 - 18:00 Uhr |

**Heimatstube Nazza, Hauptstr. 37**

gerade Woche .....
 dienstags 15:00 - 17:00 Uhr |

### Ärzte

**Dr. Heiland** .....
 42105 |

**Zahnärztin Turschner** .....
 42373 |

**Zahnärztin Staegemann** .....
 42322 |

### Tierärzte

#### Kleintierpraxis Dr. med. vet. Schröder

Lauterbach .....
 036924 47830 |

#### Tierarztpraxis J. Andrzejak

Mihla .....
 036924 42041 |

## Erscheinungstermin für Werratal Bote Nr. 48

**Samstag, 11. Dezember 2021**

Diese Ausgabe beinhaltet die Vorschau auf Termine,  
Veranstaltungen und Ereignisse für den Zeitraum  
**12.12.2021 bis 17.12.2021**

**Redaktionsschluss**

**Freitag, 03. Dezember 2021**

LINUS WITTICH Medien KG

## Bereitschaftsdienste

### Ärztliche Versorgung rund um die Uhr

Wenn Sie ärztliche Hilfe benötigen, ist Ihr behandelnder Arzt innerhalb seiner Sprechstundenzeiten für Sie da. Brauchen Sie außerhalb der üblichen Sprechstundenzeiten dringend einen Arzt, dann hilft der ärztliche Bereitschaftsdienst nachts, an Wochenenden und Feiertagen.

#### Wann ist der ärztliche Notdienst für Sie da?

Montag, Dienstag, Donnerstag ..... 18.00 - 07.00 Uhr  
des Folgetages

Mittwoch, Freitag ..... 13.00 - 07.00 Uhr  
des Folgetages

Samstag und Sonntag \* ..... 07.00 - 07.00 Uhr  
des Folgetages

\* (sowie Brückentage und Feiertage einschließlich Heiligabend und Silvester)

#### Wie erreiche ich den ärztlichen Notdienst?

Wenn Sie außerhalb der Sprechstundenzeiten dringend ärztliche Hilfe benötigen und z.B. nicht wissen, wo sich in Ihrer Nähe eine Notdienstzentrale befindet, wählen Sie die **116117**. Dort erhalten Sie in jedem Fall schnell und unkompliziert die Hilfe, die Sie brauchen.

Die Rufnummer funktioniert ohne Vorwahl und ist für Sie als Anrufer kostenfrei.

#### Ärztlicher Notdienst Tel. 116117

Bitte halten Sie für den Anruf diese Informationen bereit:

- Name und Vorname
- Ort, Postleitzahl, Straße, Haus Nummer (gegebenenfalls Vorder-/Hinterhaus, Etage)
- Telefonnummer für möglichen Rückruf
- Wer hat Beschwerden?
- Wie alt ist die Person?
- Was für Beschwerden liegen vor?

#### Wann rufe ich sofort die Notrufnummer 112?

Bei lebensbedrohlichen Notfällen, z.B. bei:

- Akuten und schweren Störungen von Bewusstsein, Atmung und/oder Herz-Kreislauf
- schweren Verletzungen oder Blutungen, einsetzender oder stattgefundener Geburt
- Vergiftungen
- schweren psychischen Störungen, Suizid/drohender Suizid



Impressum

Werratal Bote – Mitteilungsblatt Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und der Stadt Treffurt  
**Herausgeber:** Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und die Stadt Treffurt **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21 **Verantwortlich für den Textteil:** Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und die Stadt Treffurt **Verantwortlich für den Anzeigenverkauf:** Stefanie Barth, erreichbar unter Tel.: 0157 80668356, E-Mail: s.barth@wittich-langewiesen.de **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Yasmin Hohmann – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. **Verlagsleiter:** Mirko Reise **Erscheinungsweise:** wöchentlich – Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,75 € (inkl. Porto und gesetzlicher MwSt.) beim Verlag bestellen. **Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

## Ärzte und Apotheken

### Ab sofort stehen folgende Testzentren zur Verfügung:

#### Treffurt

Normannsteinhalle Treffurt  
Gartenstraße 2, 99830 Treffurt

montags von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr

freitags von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr

PoC-Schnelltests

Telefonische Voranmeldung unter: 036926/71090

#### Eisenach

Johanniter Tagespflege Lebensfreude  
Palmental 3, 99817 Eisenach

montags bis freitags ab 15.30 Uhr

PoC-Schnelltests & NAT/PCR-Tests

Telefonische Voranmeldung: 03691/8888666

Weitere Informationen gibt es auf unserer Homepage [www.johanniter.de/westthueringen](http://www.johanniter.de/westthueringen)

## Informationen

### Kassenschluss für alle Bargeldkassen der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und Rechnungsschluss für das Jahr 2021

Für alle Einzahlungen sowie Auszahlungen werden der Kassenschluss für die Bargeldkassen und der Rechnungsschluss der Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal für das Jahr 2021 auf den **07.12.2021** festgesetzt.

Wir bitten um entsprechende Beachtung.

Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal  
Finanzabteilung

## Wir gratulieren

### ... zum Geburtstag

#### Amt Creuzburg OT Creuzburg

30.11. zum 85. Geburtstag Frau Irmgard Von Dosky

02.12. zum 85. Geburtstag Frau8 Anneliese Gaßmann

#### Amt Creuzburg OT Mihla

02.12. zum 70. Geburtstag Herr Hans-Dieter Rommel

#### Bischofroda

03.12. zum 70. Geburtstag Herr Manfred Werneburg



## Kirchliche Nachrichten

### Evangelisches Pfarramt Creuzburg

mit den Kirchgemeinden Creuzburg, Ifta, Scherbda,  
Krauthausen, Pfersdorf und Spichra

#### 99831 Creuzburg

Klosterstraße 12

Pastorin Breustedt

Telefon Pfarramt: 036926/ 82459 und

Nicolai-Treffpunkt 036926/ 719940

**99831 Ifta**

Eisenacher Str.9  
 Büro Ifta, Elke Martin  
 Telefon: 036926/ 723134  
 8. Klasseemail: creuzburg@kirchenkreis-eisenach.de  
 ifta@kirchenkreis-eisenach.de  
 www.kirchenkreis-eisenach-gerstungen.de  
 http://www.krauthausen-thueringen.de/kirchgemeinde.html  
 Anna Fuchs-Mertens, Kantorin, 0176 29530232  
 Maria Mende, Diakonin 0163 5557132  
 Frank Beer, Organist und Chorleiter Ifta  
 Susanne Kley, Organistin Pferdsdorf und Spichra  
 Pfarramtsbüro Ifta donnerstags von 14-18 Uhr, Elke Martin  
 Pfarramtsbüro Creuzburg, Klosterstr. 12 von 10-12 Uhr, Angela  
 Köhler

Wir grüßen Sie mit dem Bibelwort für diese Woche „*Siehe dein König kommt zu dir ein Gerechter und ein Helfer. (Sach 9, 9b)*“ und laden Sie zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen ein. Sie finden mit den geltenden Hygieneregeln statt.

**Andachten am 1. Advent, 28. November**

14.00 Kirche Krauthausen  
 16.00 Nicolaikirche  
 18.00 vor der Kirche Ifta Adventssingen mit dem Gesangverein

**Andachten am 2. Advent, 5. Dezember**

10.00 Kirche Ifta  
 14.00 Pfarrhaus Pferdsdorf  
 18.00 Kirche Scherbda mit dem Michael-Praetorius-Chor

**Adventsliedersingen am 6. Dezember**

19.00 Nicolaikirche Creuzburg

**Michael-Praetorius-Chor Creuzburg**

Proben montags, 19.30

**Probe Gesangverein Ifta**

montags, 19.30 im wöchentlichen Wechsel von Frauen- und Männerstimmen

**Christenlehre**

montags

15.45 Gemeindehaus Creuzburg

17.00 Pfarrhaus Scherbda

dienstags

16.00 Kinder-Kirchen-Club im Pfarrhaus Ifta

**Lebendiger Adventskalender 1. - 23. Dezember**

Vorbereitung und kurze Absprache:

am 29. November 17.45 Kirche Scherbda

Sie können sich auch gern kurzfristig für ein Fenster anmelden.



In der Adventszeit bereiten wir uns auf die Ankunft (Advent), die Geburt Jesu, vor. Traditionell wird in der alten Kirche die Zeit vor einem großen Fest als Fastenzeit begangen. So können

wir auch unsere Adventsfenster in diesem Jahr gestalten und uns auf die Ursprünge besinnen. Wir treffen uns jeden Abend (das ist auch gut mit Abstand möglich) mit unseren Laternchen und besuchen eine Familie, die uns mit einem geschmückten Adventsfenster begrüßt. Dort singen wir zwei Lieder, hören eine Geschichte und erbitten Gottes Segen. Bewirtung kann in diesem Jahr nicht sein.

In Scherbda verabreden Sie bitte mit Elvira Weber einen Termin, in Creuzburg mit Pastorin Breustedt.



Der Nicolaitreffpunkt ist wieder geöffnet. Vielen Dank an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Wir danken allen, die bisher mitgearbeitet haben und augenblicklich nicht dabei sein können. Wenn Sie Freude daran haben, in unserem Treffpunkt mitzuarbeiten, sind Sie herzlich willkommen.

Dienstagnachmittag soll wieder für unsere Rentner geöffnet sein, Freitagvormittag können Sie das Kirchgeld im Treffpunkt bezahlen. Ansonsten öffnen wir so, wie unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Zeit und Kraft haben.

**Kirchgeld**

Vielen Dank allen, die unser Gemeindeleben durch ihre Gebete, Ideen, ihre Mitarbeit und finanziell durch Ihre Kollekten, Spenden und das Kirchgeld für 2021 unterstützen.

Das Kirchgeld können Sie auf unsere Konten überweisen:

**Kirchgemeinde Creuzburg**

Sparkasse Wartburg  
 IBAN DE74 84055050 0000 036811  
 BIC HELADEF1WAK

**Kirchgemeinde Scherbda**

VR Bank Eisenach-Ronshausen  
 IBAN DE30 820640880007339054  
 BIC GENODEF1ESA

oder bei Rosi Cron in Scherbda: dienstags von 16.00 bis 17.00

**Kirchgemeinde Krauthausen**

VR Bank Eisenach-Ronshausen eG  
 IBAN DE38 82064088000 6529445

**Kirchgemeinde Ifta**

VR Bank Eisenach-Ronshausen  
 IBAN DE 98 8206408800 0 7101538

BIC GENODEF1ESA oder bei Frau Brigitte Gorniak

**Kirchgemeinde Pferdsdorf**

IBAN DE 76 520 604 10 000 8002592  
 BIC GENODEF1EK1

**Kirchgemeinde Spichra**

IBAN DE98 520 604 10 0008002584  
 BIC GENODEF1EK1

*Es grüßen Sie herzlich Ihre Gemeindeglieder,  
 Anna Fuchs-Mertens, Maria Mende, Elke Martin, Angela Köhler  
 und Susanne-Maria Breustedt.*

**Vereine und Verbände****Ehrenamt in der Welterbergregion  
Wartburg Hainich**

Weberstedt, 19.11.2021.

Im Frühjahr 2021 suchte der Welterbergregion Wartburg Hainich e.V. ehrenamtliche Wegewarte und Wegewartinnen zur Unterstützung bei der Kontrolle und Pflege der örtlichen Wanderwege. Zum gemeinsamen Austausch und Kennenlernen kamen am Freitag die sechs Ehrenamtlichen am Hainich-Haus in Kammerforst gemeinsam mit Markus Horn, dem Beauftragten für Wanderwege und Carolin Stelley, Anne-Katrin Ibarra Wong sowie Martin Fromm, Mitarbeiterin, Geschäftsstellenleiterin und Vorstandsvorsitzender des Welterbergregion Wartburg Hainich e.V., zusammen.

„Unsere Ehrenamtler, die dem Aufruf im April gefolgt sind, konnten im Juli und September über die Thüringer Tourismus GmbH erfolgreich Ihre Grundausbildung für Wegewarte:innen absolvieren und kontrollierten bereits dieses Jahr einige kurze Abschnitte des insgesamt 130 km langen Hainichlandweges. Das ist für uns eine große Unterstützung.“, so Carolin Stelley vom Welterbergregion Wartburg Hainich e.V..

Gemeinsam traf sich die Gruppe in Kammerforst, um eine kleine Runde am Ostrand des Hainichs zu laufen und die sagenumwobene „Pappenhäus Kutte“ kennenzulernen. Bei der anschließenden Einkehr genoss man Kaffee und Kuchen im Waldgasthof „Hainich-Haus“. Der Austausch von Neuigkeiten und Erfahrungen bei der Wegearbeit aber auch das gegenseitige Kennenlernen standen bei diesem Treffen im Vordergrund. So war es sehr erfreulich, dass auch zwei neue Wegepaten begrüßt werden konnten.

Den ehrenamtlichen Wegewarte:innen wurden bei dieser Gelegenheit verschiedene Arbeitsmaterialien wie Aufkleber, Aluplättchen, Drahtbürsten, Rebenscheren sowie Klappsägen überreicht. Damit sind sie gut für die kommende Wandersaison 2022 ausgestattet. Da die Wanderwege nach Forstarbeiten oft länger in einem schlechten Zustand sind, ist es sinnvoll, eine Bestandsaufnahme vor und nach den Forstarbeiten vorzunehmen. „Dank der Wanderapp Outdooractive haben wir die Möglichkeit, in enger Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen schnell auf fehlende Markierungen oder beschädigte Wege zu reagieren.“, so der Wegebeauftragte Markus Horn.

Für die Saison 2022 ist es geplant, den kompletten Hainichlandweg zu begehen und mögliche Schäden am Weg und an der Beschilderung zu beseitigen, um die Qualität des Hainichlandweges und anderer örtlicher Wege zu steigern.

Der Welterberegion Wartburg Hainich e.V. ist stolz darauf, dass die Ehrenamtlichen Wegewarte ihre kostbare Zeit investieren, um die Qualität des regionalen Wegenetzes zu verbessern. „Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit allen Ehrenamtlichen und auf jeden Interessenten, der Lust hat uns zu unterstützen.“ sagt Frau Stelley von der Welterberegion Wartburg Hainich.



Der Vorstandsvorsitzende Martin Fromm (h.r.), die beiden Mitarbeiter des Welterberegion Wartburg Hainich e.V. Markus Horn (h.l.) und Carolin Stelley (v.l.) sowie die aktiven ehrenamtlichen Wegewarte und Wegewartinnen (v.l.n.r.) Andreas Richter, Stephan und Claudia Richardt, Klaus Kubelka, Hans-Jörg Beißengroll und Dorothea Reiss vor dem Waldgasthof Hainich Haus in Kammerforst.



Fotos: Welterberegion Wartburg Hainich e.V.

Wer Interesse an einem Ehrenamt als Wegewart:in hat, ist jederzeit herzlich willkommen.

Auskünfte erteilt Carolin Stelley unter stelley@welterbe-wartburg-hainich.de oder 03 60 22 - 98 08 78.

Weitere Fragen beantworten wir gerne unter:

Welterberegion Wartburg Hainich e.V.

OT Weberstedt

Am Schloss 2

99991 Unstrut-Hainich

Telefon: (03 60 22) 98 08 36

Fax: (03 60 22) 98 08 37

presse@welterbe-wartburg-hainich.de

www.welterbe-wartburg-hainich.de

## Nachhaltiger Spiel-Spaß für den Kindergarten „Am Igelsgraben“ Kirchheilingen

### Neues Memory der Welterberegion Wartburg Hainich mit nachhaltigem Aspekt bietet Spaß für Groß und Klein

Der Welterberegion Wartburg Hainich e.V. bringt in diesen Tagen ein Holz-Memory heraus, das gemeinsam mit der Werkstatt des Diakonie Doppelpunkt e.V. aus Mühlhausen entstand. Auf 36 Holztafelchen werden 18 verschiedene Bildpaare durch typische und authentische Symbole aus der Welterberegion Wartburg Hainich dargestellt. Hier finden sich die Städte und Welterbestätten ebenso wie die scheuen Bewohner des Nationalparks Hainich wieder.

Eins der begehrten Holzspiele übergab der Tourismusverband, vertreten durch Geschäftsstellenleiterin Anne-Katrin Ibarra Wong, an Andrea Kunze, die Leiterin der Kindertagesstätte „Am Igelsgraben“ in Kirchheilingen. „Wir möchten den Kindern in der Zeit der Pandemie etwas zurückgeben und ihnen eine Freude bereiten“, so Frau Ibarra Wong. Große Freude kam auf, da sich mit dem Memory für die Erzieher:innen eine weitere Möglichkeit bietet, schon den Kleinsten die einzigartige Region spielerisch zu vermitteln. Auch bei den Kindern kam das neue Spiel sehr gut an - die ersten Runden wurden schon gespielt.

Das aus PEFC-zertifiziertem Holz bestehende Memory wurde unter nachhaltigen Aspekten hergestellt und kommt im Bio-Baumwollbeutel zum Interessenten. Auch bei der Gestaltung des Beilegers mit Spielanleitung und Erklärung der Bilder sowie der Gestaltung der Symbole setzte der Tourismusverband mit der Agentur MikaMedia auf einen regionalen Partner.

Das Memory erscheint pünktlich zum 10-jährigen Jubiläum des Welterberegion Wartburg Hainich e.V., welches 2022 groß gefeiert werden soll. Es ermöglicht Kindern und Erwachsenen gleichermaßen, die Region spielerisch zu entdecken und kennen zu lernen. Zudem fördert es unbewusst, als Lernspiel, die Konzentration und das bildhafte Gedächtnis. Durch die symbolische Darstellung der Welterberegion ist es für Gäste ein Souvenir, das regelmäßig in die Hand genommen wird und den Urlaub wieder ins Gedächtnis ruft.

Gern können Sie das Memory jederzeit per E-Mail an info@welterbe-wartburg-hainich.de oder telefonisch unter 03 60 22 - 98 08 36 bei der Welterberegion Wartburg Hainich bestellen. Es wird auch in den Touristinformationen der Region erhältlich sein. Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der Welterberegion unter [www.welterbe-wartburg-hainich.de](http://www.welterbe-wartburg-hainich.de).



Übergabe des Memorys an Leiterin Andrea Kunze und Katrin Gülland vom Kindergarten „Am Igelsgraben“ in Kirchheilingen. Piet, Willi, Ida-Lotte, Liesbeth, Hannah, Hauke, Theo und Lina haben es bereits ausprobiert.



Holz-Memory der Welterberegion Wartburg Hainich mit 18 authentischen Symbolen Bilder: Welterberegion Wartburg Hainich

Weitere Fragen beantworten wir gerne unter:

Welterberegion Wartburg Hainich e.V.

OT Weberstedt

Am Schloss 2

99991 Unstrut-Hainich

Telefon: (03 60 22) 98 08 36

Fax: (03 60 22) 98 08 37

presse@welterbe-wartburg-hainich.de www.welterbe-wartburg-hainich.de

## MITMACHEN-Veranstaltungen abgesagt und Nationalpark-Informationen geschlossen

### Beschränkung des Publikumsverkehrs aufgrund Corona-Lage

Aufgrund der aktuellen Lage hat die Nationalparkverwaltung Hainich beschlossen, ab sofort zunächst bis zum Jahresende sämtlichen Publikumsverkehr einzustellen. Dazu zählen insbesondere alle Veranstaltungen aus dem MITMACHEN-Programm und die samstags und mittwochs regelmäßig stattfindenden Rangerwanderungen. Die Nationalparkinformationen in Kammerforst und auf dem Harsberg wie auch die Umweltbildungsstation werden geschlossen.

Das Nationalparkzentrum mit den Erlebniswelten an der Thiemsburg, der Baumkronenpfad und das Wildkatzenpfad Hütscheroda bleiben nach derzeitigem Kenntnisstand geöffnet. Es gilt die 2G-Regel.

Aktuelle Informationen finden Sie auf der website des Nationalparks Hainich unter [www.nationalpark-hainich.de](http://www.nationalpark-hainich.de), des Baumkronenpfades unter [www.baumkronen-pfad.de](http://www.baumkronen-pfad.de) und des Wildkatzenpfades unter [www.wildkatzenpfad.com](http://www.wildkatzenpfad.com).

Cornelia Otto-Albers  
Pressesprecherin



## Sonstiges

### Das Thüringer Forstamt Hainich-Werratal trauert um den Kollegen

Detlef Heerwig, Revierförster a.D. †



Am 09.08.2021 verstarb unser langjähriger Kollege Detlef Heerwig.

Detlef Heerwig wurde am 10.07.1952 in Erfurt geboren. Das Interesse an der Natur, an Forst und Jagd war ihm schon in die Wiege gelegt. Von Kindheit an verbrachte er den größten Teil seiner Zeit im Erfurter Steigerwald bei Oberförster Josef Müller,

welcher ihm ein guter Lehrmeister war.

Seine Ausbildung zum Forstfacharbeiter absolvierte er an der BBS-Forst in Gehren. Er war in der forstlichen Praxis im StFB Weimar tätig. Sein Studium absolvierte er an Fachhochschule für Forstwirtschaft in Schwarzburg. Anschließend begann er als Revierförster im Heimatbetrieb, in der Revierförsterei Apolda. Nach der friedlichen Revolution kam er ins Forstamt Creuzburg, wo er das Forstrevier Heldrastein leitete.

In seinem Forstgebiet, welches das ehemalige Grenzgebiet miteinschloss, warteten nach 40 Jahren alle Waldbesitzer darauf, ihre Wälder zu betreten. Viele Aufgaben vom Wege- und Waldbau bis zum Naturschutz mussten gelöst werden. Die touristischen Belange wurden gemeinsam mit den Vertretern des Heimatvereins Großburschla, der IG Heldrastein, der Stadtverwaltung Treffurt und der vielen Kleinwaldbesitzer angepackt.

Neben seiner reinen forstlichen Tätigkeit widmete er sich auch mit viel Passion der Zucht und Ausbildung von Jagdgebrauchshunden der Rasse „Deutscher Wachtelhund“, viele Preise und jagdliche Erfolge waren der Lohn für seine Mühen.

Herr Heerwig war als Revierleiter des Reviers Heldrastein bis 2003 und in der Forstverwaltung als F2 bis zu seinem Vorruhestand tätig.

Die Kolleginnen und Kollegen des Forstamtes Hainich-Werratal bedauern das viel zu frühe Ableben von Herrn Heerwig. Seine Familie hat unser Mitgefühl.

*Die Mitarbeiter*

*des Thüringer Forstamtes Hainich-Werratal*

### Naturschutz erleben - Landwirtschaft, Natura 2000-Station und Schüler:Innen der Förderschule Janusz Korczak gemeinsam aktiv

Nazza: Schülerinnen und Schüler der Förderschule Janusz Korczak in Höngeda pflanzten gemeinsam mit Landwirt Thomas Degenhardt auf seinen Flächen Bäume, ernteten Obst, bauten Nistkästen und durften Feuerholz schlagen. Die Natura 2000-Station Unstrut-Hainich/Eichsfeld unterstützt die Naturschutzmaßnahmen. „Hier werden in vorbildlicher Weise praktischer Naturschutz, Landwirtschaft und Umweltbildung verbunden“, freut sich Dr. Juliane Vogt, Leiterin der Natura 2000-Station Unstrut-Hainich/Eichsfeld. „Durch den besonderen und persönlichen Einsatz von Thomas Degenhardt profitieren hier Tiere und Pflanzen und zugleich lernen Jugendliche direkt in der Natur. Gerne bieten wir naturschutzfachliche Beratung und unterstützen bei der Beantragung von Fördermitteln für die Naturschutzmaßnahmen. Als Nächstes ist ein dauerhafter Pflegevertrag für den Landwirt zur Umsetzung der Beweidung geplant.“

Am 12. November waren die Schüler:innen und Lehrenden der Förderschule Janusz Korczak in Höngeda wieder auf Flächen des Landwirtes Thomas Degenhardt in Nazza zu Gast.

Bereits seit 2017 stellt Thomas Degenhardt etwa einmal im Monat seine Flächen zur Verfügung, um gemeinsam mit den Schüler:innen sowie Lehrkräften Bäume zu pflanzen, Nistkästen zu bauen und anzubringen sowie motorische Fähigkeiten beim Schlagen von Feuerholz und Obst ernten zu stärken. Neben Tageseinsätzen wurden auch schon Projektwochen durchgeführt, bei denen Zelte aufgeschlagen und bei Nachtwanderungen Glühwürmchen beobachtet wurden.

„Es ist einmalig, dass Herr Degenhardt uns eine solche Aktion ermöglicht!“ schwärmt Jens Trautvetter, Lehrer an der Förderschule. Auch seine Kollegin Frau Katrin Schröter freut sich über die Bereitschaft der Schüler:innen bei der Umsetzung der Maßnahmen: „Die Schüler und Schülerinnen sind wie ausgewechselt. Auch für uns als Lehrkräfte bietet sich hier die Möglichkeit, ihnen beispielsweise Mathematik praxisnah beizubringen, quasi Rechnen und Schwitzen in Einem.“

Auf der Fläche zeigt Herr Degenhardt fachmännisch, welche Schritte es braucht, um einen Baum korrekt zu pflanzen und langfristig zu sichern. Die jungen Erwachsenen der Förderschule können das Obst ernten, es probieren und bei der Einlagerung helfen, damit es später verarbeitet werden kann. Die Schüler:innen haben diesmal in der Schule Nistkästen gebaut, um diese nun gemeinsam an den Bäumen anzubringen. Thomas Degenhardt erklärt in Zusammenarbeit mit den Lehrenden die Ökologie einer Streuobstwiese und lässt die Gäste teilhaben an seiner Tierherde, die aus Schafen, Rindern und Damwild besteht. So entsteht ein direkter Bezug zwischen Mensch, Tier und Pflanze. Als Ausklang des Besuchs wird sich mit einem mitgebrachten Imbiss gestärkt und am Lagerfeuer aufgewärmt.

Bei der Umsetzung solcher Vorhaben gibt es immer auch logistische und finanzielle Herausforderungen zu meistern: „Ich könnte mir vorstellen, auch noch mehr Angebote in dieser Richtung zu realisieren. Dafür fehlen oft die Ressourcen. Aber ich hoffe, dass die Schüler:innen Spaß haben und dabei Neues und Spannendes lernen.“ erläutert Thomas Degenhardt. Auch für die Schule ist es aufgrund personeller und finanzieller Strukturen nicht immer einfach, ein Transportmittel zu organisieren und die Betreuung für solche Aktionstage abzusichern. Doch Tage wie solche bleiben im Gedächtnis, denn auf die Frage, was denn den Schüler:innen am meisten Spaß macht, ist die Antwort kurz und knapp: „Alles!“



Landwirt Thomas Degenhardt und Schüler Lucas Liedel bei der Pflanzung eines Baumes



Schüler Iwan Kostic und Thomas Degenhardt bauen Nistkästen zusammen, die sie später gemeinsam anbringen



Die Schafe reagieren auf die Besucher

(alle Fotos: Dr. Juliane Vogt)

#### Hintergrund

Auf den ca. 7 ha landwirtschaftlicher Fläche von Thomas Degenhardt befinden sich etwa 70 Obstsorten sowie ein sumpfiges Teilgebiet mit zahlreichen Kopfweiden. Früher war die Fläche fast vollständig sumpfig und wurde erst zu DDR-Zeiten melioriert, um sie landwirtschaftlich nutzen zu können. Heute zeigt sich, es fehlt an bestimmten Stellen an Wasser. Das Ziel der Naturschutzmaßnahmen ist es, durch regelmäßige Pflege und Nachpflanzung die Fläche langfristig als Streuobst- und Weidefläche zu erhalten.

Die Natura 2000-Station Unstrut-Hainich/Eichsfeld befindet sich in Trägerschaft der Wildtierland Hainich gGmbH, die auch das Wildkatzenhof Hütscheroda betreibt. In dem von der Station betreuten Gebiet im Nordwesten Thüringens (Landkreise Eichsfeld, Unstrut-Hainich und nördlicher Wartburgkreis) werden viele praktische Naturschutzprojekte initiiert und durchgeführt.

Natura 2000 ist das weltweit größte, grenzübergreifende Schutzgebietsnetz. Europaweit hat es den Schutz wildlebender Tiere und Pflanzen und ihrer Lebensräume zum Ziel. Neben dem behördlichen Naturschutz ist in Thüringen ein Netzwerk von zwölf Natura 2000-Stationen an dessen Umsetzung beteiligt. Ziel ist die Vermittlung zwischen behördlichem und ehrenamtlichem Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft und der Bevölkerung vor Ort.

Das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz (TMUEN) hat die Natura 2000-Stationen eingerichtet und fördert diese. Seit 2019 ist das Netzwerk der Natura 2000-Stationen im Thüringer Gesetz zur Neuordnung des Naturschutzrechts (vom 30. Juli 2019) gesetzlich verankert und somit fester Bestandteil des Naturschutzes in Thüringen. Informationen zum Netzwerk unter [www.natura2000-thueringen.de](http://www.natura2000-thueringen.de).

Teilnehmer: Katrin Schröter (Lehrerin), Jens Trautvetter (Lehrer), Iwan Kostic (Schüler), Martin Wowra (Schüler), Lucas Liedel (Schüler), Marie Laufer (Schülerin, keine Fotoerlaubnis), Emely Friedel (Schülerin), Thomas Degenhardt (Landwirt), Dr. Juliane Vogt (Leiterin Natura 2000-Station)

Dr. Katrin Vogel  
Geschäftsführerin

## Amt Creuzburg

### Informationen

#### Mitteilung des Bürgermeisters

Aufgrund der aktuellen Pandemielage und der entsprechenden Verordnungen teile ich mit, dass die Sprechstunden des Bürgermeisters und der Ortsteilbürgermeister ab dem 18. November 2021 bis auf Widerruf nur noch nach telefonischer Voranmeldung und dann unter Einhaltung der 3G-Regeln stattfinden können.

Ich bitte um Ihr Verständnis!

Amt Creuzburg, 18.11.2021  
Rainer Lämmerhirt  
Bürgermeister



## Stadtrat diskutierte und beschloss

Unter den Bedingungen der 3-G-Regeln fand die 16. Sitzung des Stadtrates des Amtes Creuzburg im Bürgerhaus „Goldene Aue“ in Mihla statt.

Nach dem Bericht des Bürgermeisters, in dem Rainer Lämmerhirt auf das aktuelle Baugeschehen in den Ortsteilen, auf die Problematik der Abarbeitung der Mängelliste der Feuerwehru-fallkasse für die feuerwehrtechnischen Einrichtungen der vier Feuerwehren im Amt sowie auf die Situation verschiedener Vereine und deren Aktivitäten einging, erhielt Herr Jens Hartmann, Jugendkoordinator der Johanniter, unterstützt von seinen Mitarbeiterinnen in den Jugendclubs Creuzburg und Mihla, das Wort. In seinen Ausführungen schilderte er die aktuelle Situation in der Jugendarbeit der Stadt. Im Bereich der gesamten VG Hainich-Werratal werden von den Johannitern die beiden Clubs in Mihla und Creuzburg betrieben. Geöffnet sind diese nur in betreuten Zeiten. Die Lehren aus der Vergangenheit und das Votum des Bürgermeisters hatten bereits vor Jahren dazu geführt, selbstständig geführte Clubs aufzugeben.

Diese vollumfängliche Betreuung kostet Geld. Hier ist der Wartburgkreis eingestiegen, der die regionalisierte Jugendarbeit fördert.

Aber gerade in Coronazeiten reichen diese so finanzierten Betreuungsstunden schon lange nicht mehr aus. So sind die Clubs seit Oktober dieses Jahres in den Öffnungszeiten stark reduziert worden. Ungewiss ist sicher, wie es nun wegen der Pandemieentwicklung konkret weitergeht, aber um im nächsten Jahr zu einer sinnvollen Betreuung und Öffnung zu kommen, müssten die Stadt Amt Creuzburg, wie bereits früher geschehen, zusätzlich zum Kreisetat Finanzmittel zur Verfügung stellen.

Aus diesem Vortrag entwickelte sich eine lebhafte Diskussion. Am Ende war klar, dass im Haushalt 2022 zusätzliche Mittel fließen, um wieder den Zustand von 2020 zu erreichen.

Weiter im Verlauf der Sitzung stellte Bürgermeister Rainer Lämmerhirt den Entwurf des Haushaltes 2022 vor. Danach werden im investiven Bereich alle Ortsteile einschließlich Scherbda im gleichen Maß berücksichtigt, wobei allerdings mit den Vorbereitungen zum Umbau der Praetoriusschule in Creuzburg das Augenmerk auf diesem Projekt liegt.



*Viel Geld wird ab dem Haushalt 2022 in den Umbau der Creuzburger Praetoriusschule als Verwaltungssitz fließen.*

Hierzu wurden bereits die ersten Baumaßnahmen, so der Abriss des Schornsteins, vergeben.

Vollständig finanziert ist der Ausbau der Lauterbacher Straße auch für das kommende Jahr.

Im Rahmen der Dorferneuerung wird 2022 die Planung für das Multihaus auf den Weg gebracht und der 1. BA vorbereitet.

Die Umgestaltung der Friedhöfe in Creuzburg und Scherbda soll mit der Erarbeitung eines dann mit der Bürgerschaft zu diskutierenden Konzepts auf den Weg gebracht werden und für die Sanierung des Ebenshäuser Stegs sind 230.000 € in den Haushalt eingestellt.

Für die Ebenshäuser Kirche werden Gelder zum Umbau der Kirchturmuh mit elektrischem Betrieb eingestellt und zudem soll es einen Zuschuss an die Kirchengemeinde für die Orgelsanierung geben. Auch Planungen für den Umbau des Amtsgebäudes sind eingestellt.

Eine weitere große Ausgabe betrifft den Bauhof Creuzburg. Hier soll ein neuer Traktor angeschafft werden.

Der Verwaltungshaushalt, so der Bürgermeister, könne trotz der gemeldeten deutlichen Verbesserungen durch die Steuerschätzung, nicht vollständig ausgeglichen werden. Aber in den nachfolgenden Jahren gelänge die Erwirtschaftung einer „freien Spitze“.

Daher müssen mit dem Haushalt 2022 866.000 Euro aus der Rücklage entnommen werden, die dann mit dem Ende des Haushaltsplanes 2022 noch 2,46 Millionen Euro betragen werde. Aber mit dem Jahresabschluss 2021 sei eine deutliche Verbesserung der Rücklage zu erwarten.

Der Stadtrat billigte das Zahlenwerk, welches nun am 16.12. im Stadtrat beschlossen werden soll.

Weitere Beschlüsse betrafen eine Stellungnahme der Stadt zum aktuellen „Zielabweichungsverfahren“ zum bestehenden Raumordnungsplan bezüglich des Antrages des Abfallentsorgungsverbandes auf Umwandlung der Flächen der geplanten Bauschuttdeponie von landwirtschaftlicher Vorhaltefläche in Deponiefläche. In der Stellungnahme wird dieser Antrag sehr deutlich abgelehnt. Beschlossen wurden an diesem Abend Bauanträge sowie mehrere Vergaben von Bauleistungen.

*Amt Creuzburg*

## Gedenken am Volkstrauertag im Amt Creuzburg

Unter Einhaltung der Hygienevorschriften wurden am Gefallenendenkmal in Mihla, am Denkmal in Scherbda und an den Soldatengräbern auf dem Creuzburger Friedhof Kränze des Volksbundes für Kriegsgräberfürsorge und der Stadt niedergelegt.

In Mihla führten dies wie auch in den zurückliegenden Jahren Herr Pfarrer Hoffmann und Bürgermeister Rainer Lämmerhirt durch. Erstmals konnte Andre Pöpel gewonnen werden, der alle Gedenkveranstaltungen und Andachten musikalisch umrahmte. Neben dem Verlesen des offiziellen Gedenkens, in Scherbda und Creuzburg durch Uwe Schwanz, wurden in diesen Orten durch Frau Pastorin Breustedt mit Texten aus dem Korintherbrief des Paulus Andachten gehalten.

Bürgermeister Lämmerhirt verwies in seinen Ansprachen auf die aktuelle schwierige Situation in der Pandemie. Daraus leitete er ab, dass gerade in dieser Krise das Erinnern an die Opfer von Kriegen, Flucht und Vertreibung besonders wichtig sei. Weiter stellte er den Zusammenhang mit den Ereignissen vor 80 Jahren



*Im zweiten Versuch vergeben wurden die Bauarbeiten an der Badergasse in Mihla. Auch der Abriss des Schornsteins am Mihlaer Bauhof wurde an eine Fachfirma vergeben.*

Weitere Schwerpunkte:

Im Bereich Sportanlagen: Eine Erneuerung der Flutlichtanlage am Sportplatz Mihla, der Kauf von zwei Rasenrobotern in Mihla, eine neue Toranlage und Ballfangnetze am Sportplatz Creuzburg eine Rutsche für das Freibad in Mihla.

Im Bereich der Stadtkernsanierung in Creuzburg steht die Planung für den Umbau der Praetoriusschule (Ansatz von 365.000 €), die Sanierung des Stadtmuerturmes an der Grundschule und die Planung für die Erneuerung der Treppenanlage am Alten Friedhof an.

In Mihla wird nun endlich (die Vergabe der Bauleistungen wurde beschlossen) die Badergasse ausgebaut, die Konzepterstellung für die Baulücke „Anger 7“ erstellt und das über europäische Mittel geförderte Projekt der Energetischen Sanierung des Bauhofgebäudes vollständig umgesetzt.

her. 1941 überfiel die Wehrmacht die Sowjetunion, womit der 2. Weltkrieg mit dem nun beginnenden Vernichtungs- und Rassenkrieg eine neue ungeheuerliche Qualität erreichte. Er ging auf die regionalen Folgen des Krieges auf die jeweiligen Orte ein. In Mihla schloss sich nach der Kranzniederlegung ein Gottesdienst an, indem Pfarrer Hoffmann in der Predigt auf diesen ganz besonderen Tag einging.



Gedenken am Gefallenendenkmal für den 1. Weltkrieg in Mihla.

In Scherbda und Creuzburg lag die Vorbereitung der Ehrung und Mahnung erstmals nicht in den Händen von Frau Siegrid Schreiber vom Volksbund, die durch ihre schwere Krankheit verhindert war. Uwe Schwanz hielt dafür das Gedenken zum Volkstrauertag. Frau Schreiber baldige Genesung!

In Creuzburg wurden zudem durch Uwe Schwanz ein Blumengebilde am Grab der sechs italienischen Kriegsgefangenen, die auf dem Creuzburger Friedhof bestattet wurden, nieder.



Frau Pastorin Breustedt, Uwe Schwanz, Klaus Rödiger, Bürgermeister Rainer Lämmerhirt und Trompeter Andre´ Pöpel am Gefallenendenkmal in Scherbda.



Gedenken auf dem Creuzburger Friedhof.

Amt Creuzburg

## Ein Kranz am Grab der sechs Italiener in Creuzburg

Auf dem Creuzburger Friedhof befindet sich ein Grab für sechs italienische Staatsangehörige, die während des 2. Weltkrieges hier beigesetzt wurden.

Seit vielen Jahren wird der Volkstrauertag genutzt, um an ihrem Gemeinschaftsgrab Blumen und Kränze niederzulegen. So ist es auch in diesem Jahr geschehen. Uwe Schwanz legte in Begleitung von Frau Pastorin Breustedt und Bürgermeister Lämmerhirt diesen nieder.

Unklar sind die Ursachen für diese Grablegung. Auf dem Grabstein ist zu lesen, dass die sechs italienischen Staatsbürger „gefallen“ sein. Dies ist irreführend. Vermutlich waren sie nach dem Sturz des Mussolini - Regimes von der Wehrmacht interniert worden und zur Zwangsarbeit eingesetzt.



Hinweise, dass sie dann im Sodawerk Buchenau zur Arbeit eingesetzt wurden, sind noch nicht bestätigt. Hinweise sind gern erbeten.

Amt Creuzburg



Ein sehr herzliches Dankeschön all denen, die die Arbeit unserer Kirchgemeinden durch ihre Gebete, Ideen, praktische Hilfe, Spenden, Kirchensteuern und Kirchgeld unterstützen!

**Spendenkonten:**

**Kirchgemeinde Lauterbach:**  
Raiffeisenbank Eisenach  
IBAN: DE83820 64088 0008013608  
BIC: GENODEF1ESA (BLZ 820 640 88, Kto.: 801 3608)

**Kirchgemeinde Mihla:**  
Wartburgsparkasse  
IBAN: DE04 840 550 50 00 00 017507  
BIC: HELADEF1WAK (BLZ 840 550 50, Kto.: 17507)

Die Gemeindeglieder aus Mihla und Lauterbach, Kirchenmusikerin Ricarda Kappauf und Pfarrer Georg-Martin Hoffmann grüßen Sie sehr herzlich!

**Kirchliche Nachrichten**

**Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinden Mihla und Lauterbach**

99826 Mihla  
Hinter der Kirche 1  
Tel. Pfr. Hoffmann: 036924 41910  
Telefonseelsorge (anonym, kostenfrei, rund um die Uhr): 0800 - 111 0 111 / 0800 - 111 0 222.

**Jahreslosung 2021:**  
Seid barmherzig wie auch euer Vater barmherzig ist. (Lukas 6,36)

**Wochenspruch:**  
Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer. (Sach 9,9b)

**Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten!**

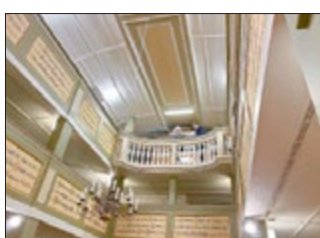
**Sonntag, 28. November**

09.15 Uhr Kirche Lauterbach Gottesdienst am 1. Advent  
10.30 Uhr Kirche Mihla Gottesdienst am 1. Advent  
16.00 Uhr Markt Mihla Adventsblasen mit dem Posaunenchor „St. Martin“

**Sonntag, 5. Dezember**

09.15 Uhr Kirche Lauterbach Gottesdienst am 2. Advent  
10.30 Uhr Kirche Mihla Gottesdienst am 2. Advent

**Weitere Informationen im Internet:**  
[www.kirchenkreis-eisenach.de](http://www.kirchenkreis-eisenach.de)



Projekt „Kirchturmdenken“: In unseren Kirchen zu Gast: Marianne Graffam (Schauspielerin), Michael Schönheit (Organist, Gewandhaus Leipzig) und Klaus-Jürgen Kamprad (Verleger, Musikproduzent, Echo-Klassik Preisträger).

Nachdem die Musik- und Videoproduktionen in unseren Kirchen abgeschlossen und die Konzerte verklungen sind, können wir uns auf die Veröffentlichungen der Filme freuen. Die Fertigstellung wird an dieser Stelle bekanntgeben. Ein herzliches Dankeschön allen Mitwirkenden dieses außergewöhnlichen Projektes!

**Kindertagesstätten**

**Johanniter Kindertagesstätte Wichtelburg**

**St. Martinstag Kita Wichtelburg**

Am 11.11. machten sich die Kinder und Erzieher\*innen der Johanniter Kindertagesstätte Wichtelburg zum Gedenken an St. Martin und um seine Geschichte lebendig zu erhalten, auf den Weg zur Nikolaikirche. In der Kirche warteten bereits Pastorin Breustedt und Kinderdiakonin Maria Mende, die allen die Geschichte von St. Martin näher brachten und zwei Lieder anstimmten. Zum Schluss haben alle Kinder süße Brote bekommen, die sie mit ihren Liebsten zu Hause teilen konnten. Auch in der Kinderkrippe begann der Tag festlich. Zuerst wurde die Geschichte des heiligen St. Martin erzählt. Gleich darauf die Fenster verdunkelt, die Lichter der selbst gebastelten Laternen angezündet und mit klangvollen Martinsliedern ging es durch die Räume der Kita.



**Verkehrssicherheitstag Kita Creuzburg**

Vor geraumer Zeit bekam der Kindergarten Wichtelburg Besuch von der Verkehrswacht Eisenach. Das Programm KIS-Kinder im Straßenverkehr unterstützt Kindertageseinrichtungen bei der Verkehrssicherheitsarbeit. Der Verkehrssicherheitstag startete um 9.00 Uhr in unserem Garten mit einer großen Begrüßungsrunde. Dabei hat die Verkehrswacht die Stationen:  
- Roller-/Laufradparcours  
- Balancepfad  
- Kinderschlingentuch

- Bewegungsparcours
- Verkehrsschilderwald
- Sicherheit im Dunkeln erklärt.

Bei einem gemeinsamen Experiment mit einem Ei wurde die Schutzwirkung eines Fahrradhelmes demonstriert. Gespannt beobachteten die Kinder was mit dem Ei passiert.

Dann hieß es: an die Stationen, fertig, los. Den ganzen Vormittag konnten die Kinder die verschiedenen Stationen durchlaufen.

Ein großes Dankeschön an die Verkehrswacht für den schönen Vormittag. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Pascal Luhn



## Neuigkeiten aus den Ortschaften

### ASB Kindertagesstätte „Cuxhofwichtel“ Mihla



#### Süßes oder Saures?!

Jede Menge süße Cuxhofwichtel in Form von Monstern, Skeletten, Gespenstern und Co durften unsere Kita zur Halloweenparty besuchen und sich an dem toll vorbereiteten Buffet mit allerlei Auswahl satt essen. Das passend geschmückte Haus mit einer Vielzahl an geschnitzten Kürbissen von den Kindern, Spinnendekoration und die richtige Beleuchtung

machten unsere Einrichtung stundenweise zum kindgerechten Gruselkabinett. Es wurde ausgelassen getanzt und gesungen sowie die Bedeutung der Halloweenfeier besprochen. Verschiedene Bastelideen zum Thema wurden angeboten und schmückten Haus und Flur. Eine Stärkung in Form von selbstgemachter Zuckerwatte brachte die Wichtelaußen zum Leuchten und waren ein kleiner Vorgeschmack auf das bevorstehende Sammeln der Süßigkeiten am Abend des Reformationstages, auf den sich die Kinder sooooo sehr freuten. Durch den von Corona bestimmten Alltag war dies mal wieder eine gern gesehene Abwechslung für Groß und Klein.

Schaurige Grüße von den „Cuxhofwichteln“

### Dieter Wolf beschenkte das Museum in Mihla und verbreitete Weihnachtsstimmung



Dieter Wolf, ehemaliger Mihlaer und vielen im Ort noch gut bekannt, besuchte dieser Tage das Museum im Rathaus. Mit im Gepäck hatte er ein selbstgefertigtes funktionstüchtiges Spinnrad, welches er dem Museum als bleibende Leihgabe überließ.

Dazu bedarf es einiger zusätzliche Bemerkungen. Herr Wolf lebte etliche Jahre in Ostfriesland. Sein Hobby, welches er bereits in Mihla in eigener Werkstatt betrieb, das Drechseln, nahm er mit an die Nordseeküste. Dort beschäftigte er sich dem Bau von Spinnrädern. Vorbild waren genaue Konstruktionsunterlagen aus einer Spinnstube. Diese selbstgefertigten und funktionierenden Spinnräder von Dieter Wolf erfuhren bald eine rege Nachfrage.

*Dieter Wolf mit seinem selbstgefertigten Spinnrad nach ostfriesischer Vorlage, welches er dem Museum übergab.*

Nun lebt er wieder in Thüringen, in Eisenach. Sein Hobby hat er nicht aufgegeben, aber das Programm seiner Produkte erweitert. Weihnachtsartikel, Pyramiden, Nussknacker und Räuchermännchen sind auf den Weihnachtsmärkten der Region gut gefragt. Und so zog bei seinem Besuch im Mihlaer Rathaus auch gleich vorweihnachtliche Stimmung ein, denn diese Weihnachtsprodukte zeigte er im Seniorentreff. Nun steht eines dieser geschilderten Spinnräder im Museum, ist in die Ausstellung eingearbeitet und kann beim nächsten Museumsbesuch besichtigt werden. Vielen Dank an Dieter Wolf!



Weihnachtsstimmung im Mihlaer Rathaus.

Ortschronist Mihla

### Es weihnachtet schon...



Auch wenn die Stimmung aufgrund der Entwicklung der Pandemie und wegen der trüben Wetterlage sicher noch nicht weihnachtlich ist, ein erster Hinweis auf die bevorstehenden Adventstage ist in Mihla schon zu entdecken.

Seit einigen Tagen leuchtet in der Münsterstraße bereits ein schön geschmückter und beleuchteter Weihnachtsbaum. Er macht Mut und Hoffnung auf bessere Tage.

Ortschronist Mihla

## Vereine und Verbände

### Werratalzweigverein Creuzburg

#### Männerpirsch am 10.11.2021

Meine Herren, liebe Leser\*innen, für unsere Novemberpirsch hatten wir uns etwas anderes ausgedacht, denn nur wandern das ist faad, wenn man keinen Ausgleich haad. Wir wollten Kegeln und das auf der neuen Creuzburger Kegelbahn. Erste Anfragen wurden allerdings abschlägig beschieden, (Corona, noch nicht fertiggestellte Außenanlagen). Zutritt war nur dem örtlichen Kegelverein möglich. Schließlich will man sich ja durch ein paar Laienkegler nicht die schöne neue Bahn kaputt latschen lassen. Durch die kurzfristige Fertigstellung (fast) der Außenanlagen bekamen wir dann doch den Zugang gestattet. (Danke).

Trotzdem ließen es sich einige Herren nicht nehmen, sich vor der Sportveranstaltung noch ein bisschen warm zu laufen. So trafen sich sechs Herren am *Prätorius* um über *Wisch und Scherb-schen Rain*, die Sportstätte des Kegeln anzusteuern.



Pünktlich zum Einlass trafen wir dort mit den restlichen Herren zusammen. Auch der Chefkegler Thomas war schon da, um uns die Tür zu öffnen und vor allem eine Einweisung zu geben. Vorsichtshalber ist er gleich dageblieben, um uns hier und da Hilfestellung zu geben. War auch nötig, denn einige Herren hatten noch nie eine Kegelkugel in der Hand. Was auch schade um die schöne Bahn gewesen wäre. In verschiedenen Spielmodi wurden auch einige Kegel getroffen, auch einige „alle Neune“ (Zufall!!!), was dann auch mit einem dreifachen „Gut Holz“ quittiert wurde. Kegeln macht aber auch hungrig und durstig. Getränke wurden uns freundlicher Weise, von den Kegelfreunden gegen einen geringen Obolus zur Verfügung gestellt (Danke). Stephan hatte als besonderes Highlight ein Spanferkel bereiten lassen, welches uns allen großartig geschmeckt hat (Bravo). Alles in allem wieder mal ein hervorragender Tag!!!

**Meine Herren, unsere Dezemberpirsch am 09.12.2021, inklusive Einkehr - so Corona will. Einladung folgt. Bringt ein bisschen vorweihnachtliche Stimmung mit.**

Euer Wanderfuchs

### Einladung zur Weihnachtfeier am 1. Advent, 28.11.2021

Liebe Vereinsmitglieder und Wanderfreunde, nachdem *Corona* in der vergangenen Zeit unser Kulturelles Vereinsleben lahmgelegt hat, wollen wir es wagen und wieder unser traditionelles Weihnachtsfest stattfinden lassen.

Wir laden Euch deshalb **am 1. Advent den 28. November um 15.00 Uhr in den Klostergarten ein.**

Wir wünschen uns rege Beteiligung!

- **Achtung** - Unser Finanzvorstand weist darauf hin, dass alle bisher säumigen Beitragszahler, ihren Jahresbeitrag auf das Konto des ZV Creuzburg:

**DE07 8206 4088 0007 1932 89**

einzahlen möchten. Eine Barzahlung ist leider nicht möglich!!! Vielen Dank!

Der Vorstand



## Frauenpirsch

Liebe Wanderfreundinnen,  
kaum zu glauben, aber die Weihnachtszeit naht. Wir laden zu unserer

### Advents- und Abschlussfeier

ganz herzlich am **9. Dezember 2021** nach Ifta ein.  
Die Frauen, die sich in unsere Liste eingetragen haben, treffen sich an den Bushaltestellen Markt/Bahnhof um 13.55 Uhr, Linie 173, Fahrpreis: 1,60 € bitte passend.  
Nach der kurzen Besichtigung der Kirche St. Trinitatis, die 1714 entstand, pirschen wir zum geselligen Beisammensein in die Gaststätte „Zum roten Hirsch“ lassen uns Kaffee und Kuchen u.a. schmecken und hoffentlich ein wenig in vorweihnachtliche Stimmung versetzen. Um 17.20 Uhr treten wir die Heimfahrt an (1,60 €).  
Wir freuen uns auf Euch,

die Frauenpirsch



## FSV Creuzburg aktuell



17.11.2021

### Absatz Weihnachtsfeier

Aufgrund der aktuellen 2G-Regeln in der Gastronomie hat sich der Vorstand schweren Herzens entschieden, die ursprünglich für den 27.11. geplante Weihnachtsfeier auf unbestimmte Zeit zu verschieben. Wir möchten den Verein durch die gesetzlichen Vorgaben nicht spalten und allen Mitgliedern die Teilnahme ermöglichen. Wir hoffen auf euer Verständnis. (ub)

Neuigkeiten, Termine und allgemeine Informationen zum FSV Creuzburg finden Sie im Internet immer brandaktuell unter:

<https://www.fsv-creuzburg.de>.

Schnellzugriff auf die Ergebnisse aller Creuzburger Mannschaften haben Sie über:

<https://www.fsv-creuzburg.de/ergebnisse>.

Alle Spielansetzungen und Ergebnisse - regional wie überregional - finden Sie unter: [www.fussball.de](http://www.fussball.de).

## Weihnachtliche Musik zum 1. Advent in Mihla

Die ständig steigenden Infektionszahlen auch im Amt Creuzburg zwingen dazu, dass auch in diesem Jahr der Weihnachtsmarkt am 1. Adventssonntag in Mihla nicht stattfindet.



Dafür sollen an diesem Tag ab 16.00 Uhr Weihnachtslieder „unterm Weihnachtsbaum“, vorgetragen vom Posaunenchor der Kirchengemeinde auf dem Marktplatz erklingen. Politische und Kirchengemeinde hoffen, dadurch etwas an Weihnachtseinstimmung verbreiten zu können. Daher herzliche Einladung zum Kommen, Hören und Mitsingen am 28. November ab 16.00 Uhr!

Politische Gemeinde/Kirchengemeinde

## Historisches

### Historische Fotos vom Mihlaer Hundsanger

Was bedeutet der Straßen- oder Flurname?

Seit vielen Jahren rätseln die Namensforscher darüber. Hund(t)sgassen oder Straßen gibt es viele in Deutschland, der Name scheint also früher durchaus üblich gewesen zu sein. Selten ist jedoch der Zusatz - Anger. Aber gerade das könnte ein Hinweis sein.

Folgende Erklärungen sind bekannt:

Den zahlreichen Namen liegt kein einheitliches namengebendes Motiv zu Grunde. Die meisten gehören zu ahd. mhd. *hunt* für ‚Hund‘. Einige Flurnamen beziehen sich tatsächlich auf das Tier, andere nur in übertragenem Sinn. So könnte der Name *Hundsrück* auf einen langgestreckten, in der Mitte etwas eingesunkenen Höhenzug, dessen Form an einen Hunderücken erinnert, abgeleitet sein.

Daneben dient der Straßen oder Flurname *Hund-* oft zur Benennung von etwas Geringwertigem. Oft meinte man damit minderwertiges Ackerland. Dies könnte für Mihla zutreffend sein, insbesondere, wenn man die zusätzliche Bezeichnung -Anger hinzuzieht. Also könnte der Mihlaer Name „Hundsanger“ eine Fläche am Rande der Bebauung meinen, der nur schlechten Boden aufweist.

Nicht ganz aus der Diskussion ist jedoch auch die Zurückführung des Namens auf das althochdeutsche Wort *hunno* oder *hunteri*. In germanischer Zeit bezeichnete das einen Hundertschaftsführer, gleichzeitig auch einen Richter über einen Zentbezirk. Für das alte Mihla ist so etwas nachweisbar. Mihla war, ebenso wie Falken, Sitz eines „Hunno“, eines Hundertschaftsführers. Nun dürfte der sicher nicht dort gewohnt haben, aber Anger“ meint vielleicht die Gerichtsstätte dieser Hundertschaft. Rätsel bleiben also.

Klar sind dagegen die beiden Fotos, die uns eine Anwohnerin des Hundsangers zur Verfügung stellte und den Mihlaer Hundsanger in den 50er und 60er Jahren des letzten Jahrhunderts zeigen.

Vielen Dank!



Ortschronist Mihla

## Zeittafel zur Geschichte Scherbdas (Teil 80)

### 1931

- 8. Februar 1931: Nachdem ein Streit zwischen dem Kirchgemeindevorstand und den Pfarrhausmietern wegen Mietschulden öffentlich gemacht wurde, kündigte Familie Wagenitz die Wohnung zum 1. März 1931. Hedwig Wagenitz zog nach Kölleda, ihr Sohn Fritz verlegte sein Versicherungsbüro nach Greußen. Der Streit um die noch ausstehenden Mietzahlungen sowie um mehrere Kisten Hausrat, die im Pfarrhaus zurückgelassen wurden, zog sich noch über Jahre hin[1].
- 15. März 1931: Der Arbeiter E. griff den Landwirt H. tätlich an, bezeichnete ihn als „Huhrenhengst“ und warf ihm vor, ein Sittlichkeitsverbrechen an seiner Tochter begangen zu haben. Nach wiederholter Sühneverhandlung nahm E. vor dem Schiedsmann die Vorwürfe zurück[2].
- 31. März 1931: Aufgrund von Differenzen mit dem Gemeinderat legte Bürgermeister August Moseberg nach neun Dienstjahren sein Amt nieder. „Ein Zusammenarbeiten mit dem jetzigen Gemeinderat wäre mir keine Stunde länger möglich gewesen“ schrieb Moseberg am 10. April 1931 an das Thüringische Kreisamt in Eisenach. Sein Nachfolger wurde „Altbürgermeister“ Alexander Hopf, der das Amt bereits von 1910 bis 1922 innehatte[3].
- 8. April 1931: Der Kirchenbaurath der Thüringer evangelischen Kirche Eisenach, Kurt Rade, besuchte die Scherbdaer Kirche, um eine farbige Lichtbildaufnahme „von der wertvollen Malerei“ anzufertigen. In diesem Zusammenhang bemängelte er das undichte Dach sowie die freie Zugänglichkeit der Mumien im Kirchturm. Zudem waren sämtliche Fensterscheiben der dortigen Gruft eingeschlagen. Rade forderte „aus Gründen der Pietät“ eine Vergitterung der Fenster und ein Verschließen der Tür[4].
- Juni 1931: Für die Christenlehre wurde ein achtköpfiger Elternbeirat gewählt. Vorsitzender war Adolf Kleinsteuber[5].
- Zur Verbesserung der örtlichen Wasserversorgung investierte die Gemeinde knapp 500,- Reichsmark in die Unterhaltung und Erweiterung des Brunnensystems[6].
- Ende des Jahres erfolgte die Fertigstellung der neuen Ortsverbindungsstraße nach Creuzburg. Die Arbeiten waren 1927 begonnen, 1928 unterbrochen und im Herbst 1930 wieder aufgenommen worden[7].



Straßenbaukolonne beim Wegebau zwischen Creuzburg und Scherbda.

### 1932

- Januar 1932: Wilhelm Weyh wurde als neuer Nachtwächter der Gemeinde Scherbda angestellt. Er löste damit Friedrich Rödiger ab, der diesen Dienst im Jahr zuvor verrichtet hatte[8].
- Frühjahr 1932: Die Gemeinde Scherbda schaffte sich für ihre Feuerwehr eine Motorspritze[9] des Typs MtZw 4 „Retterin“ der Firma G. A. Fischer (Görlitz) an. Die Spritze war mit einem 16 PS starken, wassergekühlten Zweizylinder-Zweitaktmotor ausgestattet[10]. Die Finanzierung erfolgte mit Hilfe eines Darlehens der Landesbrandversicherungsanstalt in Höhe von 500,- Reichsmark[11].

- April 1932: Gegen den Kirchendiener S. wurden Ermittlungen wegen „unsittlicher Handlungen mit jungen Burschen“ eingeleitet. Trotz mehrfacher Anschuldigungen über einen längeren Zeitraum wurden die staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen wegen Verjährung eingestellt[12].
- 1. Oktober 1932: Der im Jahre 1897 nach Montreal/Kanada ausgewanderte Johannes Rödiger starb im „War Memorial Hospital“ von Sault Ste. Marie, Michigan/USA, nachdem er kurz zuvor als Fußgänger von einem Auto angefahren worden war[13].
- 28. Dezember 1932: Für die baupolizeiliche Instandsetzung des Wohnhauses Karl Ebel beantragte der Scherbdaer Gemeindevorstand beim Thüringischen Kreisamt Eisenach eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 300,- Reichsmark. Die Gemeinde stellte Baumaterial im Wert von 100,- Reichsmark zur Verfügung[14].

Christoph Cron

- [1] Archiv Pfarrhaus Scherbda
- [2] Sammlung Klaus Rödiger (Scherbda): Protokollbuch des Friedensrichters bzw. Schiedsmannes in Scherbda 1914-1964 (Seite 154)
- [3] Landesarchiv Thüringen - Thüringisches Staatsarchiv Gotha, Thüringisches Kreisamt Eisenach, Akte 2617
- [4] Sammlung des Verfassers: Ordner „Baudenkmäler“: „Literaturauszüge“
- [5] Archiv Pfarrhaus Scherbda, Signatur 311-11
- [6] Archiv der Finanzabteilung der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal (Altes Postamt in Creuzburg): „Hauptbuch über Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Scherbda für das Rechnungsjahr 1931“ (Seite 44 ff.)
- [7] Landesarchiv Thüringen - Thüringisches Staatsarchiv Gotha, Thüringisches Kreisamt Eisenach, Akte 2619
- [8] Sammlung des Verfassers: „Kassenbuch der Gemeinde Scherbda für das Rechnungsjahr 1931“ (Seite 31)
- [9] Sammlung des Verfassers: „Kassenbuch der Gemeinde Scherbda für das Rechnungsjahr 1932“ (Seite 18)
- [10] Kramer, Hermann: „Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Scherbda“
- [11] Archiv der Finanzabteilung der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal (Altes Postamt in Creuzburg): „Hauptbuch über Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Scherbda für das Rechnungsjahr 1933“ (Seite 39)
- [12] Archiv Pfarrhaus Scherbda
- [13] Sammlung Manfred Eichholz (Scherbda): Kopie der Sterbeurkunde von „Hans Rodiger“, Nr. 3-35 262 vom 5. Januar 1933; „Pedestrian Killed“, in: „Ironwood Daily Globe“ vom 5. Oktober 1932
- [14] Sammlung des Verfassers: Archiv Rat der Gemeinde, Ordner 22-03

## Krauthausen

## Informationen

### Grünschnittplatz

Der **Grünschnittplatz** öffnet für alle Bürger der Einheitsgemeinde **Krauthausen** **letztmalig** für die **Saison 2021 am 27. November** von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

gez.  
Moenke  
Bürgermeister

## Wir gratulieren

### ... zum Geburtstag im Dezember 2021

#### Krauthausen

am 04.12.2021 zum 70. Geburtstag Frau Christa Hubrich

am 31.12.2021 zum 75. Geburtstag Frau Ilse Scherwinski

#### Ütteroda

am 04.12.2021 zum 85. Geburtstag Frau Ruth Bierawski

am 12.12.2021 zum 70. Geburtstag Frau Hannelore Heckmann

am 30.12.2021 zum 75. Geburtstag Frau Hannelore Hackethal

#### Spichra

am 11.12.2021 zum 80. Geburtstag Frau Erika Altenbrunn

Moenke

Bürgermeister



## Kindertagesstätten

### Martinstag im Krauthäuser Zwergenschlösschen

Mit dem Ende des Herbstes wurde es geheimnisvoll und mystisch in unserem Kindergarten.

Ende Oktober tummelten sich zauberhafte Wesen in unserem Haus. Kleine Hexen, Geister und Fabelwesen feierten gemeinsam Halloween. Hierfür wurde in den Tagen vorher fleißig gebastelt und dekoriert.

Schon eine Woche später starteten die Vorbereitungen für den nächsten Höhepunkt - den Martinstag. Schon unsere Kleinsten haben hierfür Laternen gebastelt.

Die Kinder der Affenbande und ihre Nachbarn aus der Regenbogengruppe haben die Geschichte vom St. Martin und dem Bettler gehört und dadurch viel über Nächstenliebe und Menschlichkeit gelernt.

Wir haben Lieder vom St. Martin gesungen, sowie Fingerspiele, Gedichte und Reimgeschichten zum Thema kennengelernt und die Geschichte als kleines Theaterstück nachgespielt. Sogar die wöchentliche Turnstunde wurde extra im Sinne des Martinstages gestaltet.

In beiden Gruppen wurden leckere Martinshörnchen gebacken. Mit dem Teilen des schmackhaften Gebäcks erkannten alle Kinder, dass Teilen Spaß macht.

Am Morgen des Martinstages trafen sich die Kinder der Affenbande schon früh um 7 mit ihren selbst gebastelten Laternen vor dem Kindergarten.

Mit ihren beiden Erzieherinnen starteten sie einen frühen Laternenumzug durch das Wohngebiet und haben mit ihren Liedern sicher den einen oder anderen Krauthäuser aus dem Schlaf geholt. Anschließend fand ein gemeinsames Frühstück statt und alle Kinder wärmten sich mit selbst gemachten Kinderpunsch wieder auf.

Die Regenbogenkinder verlegten den Laternenmarsch kurzerhand in den Kindergartenflur und trafen sich im verdunkelten Gruppenraum, um in gemütlicher Atmosphäre den Martinstag ausklingen zu lassen.

Wir alle hoffen, dass wir uns im nächsten Jahr wieder alle gemeinsam gesund und munter zu unserem traditionellen Laternenfest auf dem Sportplatz treffen können!

Das Team des Zwergenschlößchens





## Bischofroda

### Kirchliche Nachrichten

#### Evangelische Kirchgemeinden Bischofroda, Berka vor dem Hainich und Ütteroda

99826 Bischofroda, Am Kirchberg 8  
 Telefon Pastorin Voigt: 036924 42293  
 E-mail: bischofroda@kirchenkreis-eisenach.de

*Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.  
 (Sacharja 9, 9b)*

**Wir grüßen Sie mit dem Wochenspruch und laden Sie herzlich zu unseren Andachten ein:**

**Sonntag, 28. November, 1. Advent**

10.00 Uhr Bischofroda

**Sonntag, 5. Dezember, 2. Advent**

10.00 Uhr Berka

14.00 Uhr Ütteroda

#### Gemeindenachmittag

Donnerstag, 2. Dezember, 14.30 Uhr im Pfarrhaus  
 Ein herzliches Dankeschön allen, die die Arbeit der Kirchengemeinden durch ihre Gebete, Ideen, praktische Hilfe, Spenden, Kirchensteuern und Kirchgeld unterstützen!

#### Die Spendenkonten unserer Kirchgemeinden:

IBAN Bischofroda: DE37 8206 4088 000 800 3572

IBAN Berka/Hainich: DE57 8206 4088 000 820 0122

IBAN Ütteroda: DE59 8206 4088 000 800 3564

#### Die Spendenkonten des Fördervereins zur Wiederherstellung der Rokokokirche Berka vor dem Hainich e.V.:

*Volks- und Raiffeisenbank*

IBAN: DE 49 8206 4088 0008 2082 20

GENODEF1ESA

*Wartburgsparkasse*

DE 04 8405 5050 0000 1630 07

HELADEF1WAK

*Die Gemeindegemeinderäte aus Bischofroda, Berka vor dem Hainich und Ütteroda, Pastorin Christine Voigt und Diakonin Maria Mende grüßen Sie sehr herzlich!*

## Nazza

### Vereine und Verbände

#### Gleich vier Kirmesfahnen vor der Nazzaer Heimatstube

Zur diesjährigen 150. Kirmes in Nazza sind auf dem Foto neben der 2021 (mittig) neu angeschafften Fahne auch die „alte“ von 1971 (rechts) und die „erste“ von 1871 (links) sowie die Kinderfahne vom Kreiskirmesburschentreffen 2008 (vorn) zu sehen. Stolz präsentieren die drei ehemaligen Platzmeister Christoph Lintz, Bastian Heilwagen und Matthias Bätzold sowie bestimmt ein zukünftiger Kirmesbursche mit Raphael Wiegand ihre Schmuckstücke.



Auch die drei Husaren Jakob Zöllner, Jannik Basilius und Julian Bähringer zeigten sich erstmals in den neuen Uniformen. Hier sind sie auf dem Weg vom „Fahneholen“ zum Verlesen der Morgenreden.



Normalerweise stellen sich an dieser Stelle der neue Vizejunggeselle mit dem alten und neuen Oberjunggesellen zum Bild für die Chronik auf. Man muss allerdings bis in die Jahre 1956/57 bzw. 1949/50 zurück gehen um zu sehen, wann es das schon einmal gab - beide Platzmeister, aktuell Dominik Marx und Tobias Wiegand, sind es ein weiteres Jahr geblieben.

Wir wünschen den beiden aktuellen viel Erfolg bei der Vorbereitung und Ausrichtung einer hoffentlich wieder „normalen“ Kirmes im Jahr 2022.



### Satzung über die Benutzung der Kindertageseinrichtung der Gemeinde Krauthausen

Aufgrund der §§ 19 Abs. 1, § 20 Abs. 2 und 21 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41), in der derzeit gültigen Fassung und der Bestimmungen des Thüringer Gesetzes über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kindergärten, anderen Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege (Thüringer Kindergarten gesetz - ThürKigaG) vom 18. Dezember 2017 (GVBl. S. 276) in der derzeit gültigen Fassung, des § 20 Abs. 8 ff. Infektionsschutzgesetz (IfSG) vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045) in der derzeit gültigen Fassung hat der Gemeinderat der Gemeinde Krauthausen in der Sitzung am 26.10.2021 die folgende Satzung über die Benutzung der Kindertageseinrichtung der Gemeinde Krauthausen beschlossen:

#### § 1

##### Träger und Rechtsform

Die Kindertageseinrichtung wird von der Gemeinde Krauthausen als öffentliche Einrichtung unterhalten. Durch ihre Inanspruchnahme nach Maßgabe dieser Satzung entsteht ein öffentlich-rechtliches Benutzungsverhältnis.

#### § 2

##### Aufgaben und Grundsätze

(1) Die Aufgaben der Kindertageseinrichtung bestimmen sich nach den Vorschriften des Thüringer Gesetzes über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kindergärten, anderen Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege (Thüringer Kindergarten gesetz - ThürKigaG) und den einschlägigen Rechtsverordnungen.

(2) Die Rechte und Pflichten nach dieser Satzung nehmen die Eltern wahr. Eltern im Sinne dieses Gesetzes sind die jeweiligen Personensorgeberechtigten im Sinne des § 7 Abs. 1 Nr. 5 des Achten Buchs Sozialgesetzbuch (SGB VIII) oder Erziehungsberechtigten im Sinne des § 7 Abs. 1 Nr. 6 SGB VIII.

(3) Mit der Anmeldung und Aufnahme ihres Kindes in eine Kindertageseinrichtung erkennen Eltern die Benutzungsregelungen dieser Satzung an. Gleiches gilt auch für die Konzeption der jeweiligen Kindertageseinrichtung. Dies schließt auch die Zustimmung zur Betreuung ihres Kindes im Alter vom vollendeten zweiten Lebensjahr bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres in einer altersgemischten Gruppe von Kindern im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt ein.

#### § 3

##### Kreis der Berechtigten

(1) Die Kindertageseinrichtung steht grundsätzlich allen Kindern, die in der Gemeinde ihren Wohnsitz (Hauptwohnung i.S. des Melderechts) haben, nach Maßgabe der verfügbaren Plätze offen. Anderenfalls muss eine geeignete Betreuung gem. § 10 ThürKigaG mit dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe in Zusammenarbeit mit der Gemeinde vereinbart werden.

(2) Darüber hinaus steht die Kindertageseinrichtung auch Kindern, die ihren Wohnsitz in einer anderen Gemeinde haben, aufgrund des Wunsch- und Wahlrechtes nach § 5 ThürKigaG bzw. § 5 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) offen, wenn verfügbare Kapazitäten vorhanden sind.

(3) In der Kindertageseinrichtung werden Kinder im Alter von 1 Jahr bis zum Schuleintritt betreut.

(4) Wenn die in der Betriebserlaubnis festgelegte Höchstbelegung der Einrichtung erreicht ist, sind weitere Aufnahmen erst nach Freiwerden von Plätzen möglich. Im Übrigen entscheidet der Zeitpunkt der schriftlichen Voranmeldung für die Aufnahme des Kindes.

#### § 4

##### Öffnungszeiten / Schließzeiten / Betreuungsumfang

(1) Die Kindertageseinrichtung ist an Werktagen montags bis freitags von 6.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Die Neufestlegung der Öffnungszeiten der Kindertageseinrichtung erfolgt nach Anhörung des Elternbeirates durch den Träger der Kindertageseinrichtung.

(2) Die Eltern haben die Möglichkeit, aus verschiedenen Betreuungsumfängen zu wählen. Die angebotenen Betreuungsumfänge ergeben sich aus der Gebührensatzung zu dieser Satzung.

(3) Wünschen die Eltern eine Änderung des ursprünglich gewählten Betreuungsumfanges, muss dies der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal - Gemeinde Krauthausen, Hauptabteilung spätestens 6 Wochen vor der gewünschten Änderung schriftlich mitgeteilt werden. Eine Änderung des Betreuungsumfanges ist grundsätzlich nur zum 01. des Monats möglich.

(4) Eltern von Kindern, die in den folgenden Kindergartenjahren von der Zahlung der Benutzungsgebühren aufgrund der gesetzlich geregelten Elternbeitragsfreiheit befreit werden, haben unter Beachtung des § 30 Abs. 4 ThürKigaG bis 31. Januar des laufenden Jahres die Möglichkeit, den Betreuungsumfang für ihr Kind zu wählen oder zu ändern, der ab 1. März vor Beginn der Beitragsbefreiung bis zur Beendigung des Benutzungsverhältnisses in der Kindertageseinrichtung gelten soll. Eine Reduzierung des Betreuungsumfanges ist grundsätzlich auch nach dem 1. März unter Einhaltung der Fristen nach Abs. 3 möglich. Eine Erhöhung des Betreuungsumfanges unter Einhaltung der Fristen nach Abs. 3 ist in begründeten Ausnahmefällen möglich. Hierzu sind der Gemeinde Krauthausen die Gründe für die Erhöhung des Betreuungsumfanges mit der Beantragung darzulegen.

(5) Nach Anhörung des Elternbeirates können für die Kindertageseinrichtung Schließzeiten z. B. an Brückentagen, zum Zwecke der Fortbildung des pädagogischen Fachpersonals festgelegt werden.

An den Tagen zwischen Weihnachten und Neujahr jeden Jahres bleibt die Einrichtung geschlossen.

Während der gesetzlich festgelegten Sommerferien in Thüringen kann die Einrichtung bis zu 2 Wochen geschlossen werden. Die genaue Schließzeit der Einrichtung wird rechtzeitig zum Beginn des Kindergartenjahres durch die Leitung der Kindertageseinrichtung und durch Aushang bekannt gegeben.

#### § 5

##### Aufnahme

(1) Die Anmeldung soll in der Regel schriftlich sechs Monate vor der gewünschten Aufnahme bei der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal - Gemeinde Krauthausen unter Verwendung des hierfür vorgesehenen Formulars erfolgen. Kurzfristige Anmeldungen können in begründeten Ausnahmefällen (z. B. Zuzug, berufliche Veränderung etc.) im Rahmen der zur Verfügung stehenden freien Plätze berücksichtigt werden. Besucht das Kind zum Zeitpunkt der Anmeldung eine andere Kindertageseinrichtung, haben die Eltern mittels Nachweis zu bestätigen, dass das Benutzungsverhältnis für diese Einrichtung wirksam zum Zeit-

punkt der gewünschten Aufnahme in die Kindertageseinrichtung gekündigt wurde.

**(2)** Jedes Kind muss vor seiner Aufnahme in die Kindertageseinrichtung ärztlich oder amtsärztlich untersucht werden, was durch Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses über die gesundheitliche Eignung zum Besuch einer Kindertageseinrichtung nachzuweisen ist. Die Bescheinigung soll auch Hinweise auf Unverträglichkeiten und Allergien enthalten. Darüber hinaus haben die Eltern dem Träger den Nachweis zu erbringen, dass zeitnah vor der Aufnahme eine ärztliche Beratung in Bezug auf einen vollständigen, altersgerechten und nach den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission ausreichenden Impfschutz des Kindes erfolgt ist. Die ärztliche Bescheinigung und der Nachweis zur Impfberatung sollen zum Zeitpunkt der Vorlage in der Kindertageseinrichtung nicht älter als vier Wochen sein.

**(3)** Vor Beginn der Betreuung eines Kindes ab Vollendung des ersten Lebensjahres ist der Leitung der Kindertageseinrichtung nachzuweisen, dass ein ausreichender Impfschutz gegen Masern bzw. eine Immunität gegen Masern besteht oder das Kind aufgrund einer medizinischen Kontraindikation nicht geimpft werden kann. Ein ausreichender Impfschutz besteht, wenn ab der Vollendung des ersten Lebensjahres mindestens eine Schutzimpfung und ab der Vollendung des zweiten Lebensjahres mindestens zwei Schutzimpfungen gegen Masern bei dem betroffenen Kind durchgeführt wurden. Zum Nachweis des ausreichenden Impfschutzes bzw. der Immunität gegen Masern ist der Kindertageseinrichtung vorzulegen:

1. eine Impfdokumentation nach § 22 Abs. 1 und 2 des IfSG oder ein ärztliches Zeugnis, auch in Form einer Dokumentation nach § 26 Abs. 2 Satz 4 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch, darüber, dass bei dem zu betreuenden Kind ein nach den Maßgaben von § 20 Absatz 8 Satz 2 IfSG ausreichender Impfschutz gegen Masern besteht,
2. ein ärztliches Zeugnis darüber, dass bei dem zu betreuenden Kind eine Immunität gegen Masern vorliegt oder es aufgrund einer medizinischen Kontraindikation nicht geimpft werden kann oder
3. eine Bestätigung einer staatlichen Stelle oder der Leitung einer anderen Gemeinschaftseinrichtung im Sinne von § 33 Nr. 1 oder 2 IfSG darüber, dass ein Nachweis nach Nummer 1 oder Nummer 2 bereits vorgelegen hat.

**(4)** Kinder aus anderen Gemeinden innerhalb Thüringens können im Rahmen des Wunsch- und Wahlrechts nach § 5 Thür-KigaG bei freien Kapazitäten aufgenommen werden. Die Eltern sollen dies bei der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal - Gemeinde Krauthausen sechs Monate vor der gewünschten Aufnahme unter Angabe der gewünschten Kindertageseinrichtung beantragen.

**(5)** Wird ein Kind für die Kindertageseinrichtung angemeldet, muss eine schriftliche Voranmeldung entsprechend des Formulars durch die Eltern bei der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal oder bei der Kindertageseinrichtung vorgelegt werden. Mit Unterzeichnung dieser Voranmeldung durch die Personensorgeberechtigten wird die verbindliche Zusage durch die Personensorgeberechtigten für den Platz in der Kindertageseinrichtung gegeben. Eine Änderung des Aufnahmetermins in die Einrichtung ist nur entsprechend der Satzung (Abmeldefristen gem. § 11) möglich. Im Nachgang zur Voranmeldung erhalten sie von der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal - Gemeinde Krauthausen eine schriftliche Aufnahmebestätigung des Kindes bei verfügbarer Platzkapazität, welche die verbindliche Zusage für den Platz in der Kindertageseinrichtung darstellt.

**(6)** Die Aufnahme eines Kindes in eine Kindertageseinrichtung erfolgt durch Bescheid zu dem darin festgesetzten Datum. Ab dem im Aufnahmebescheid bzw. in der verbindlichen Voranmeldung festgesetzten Datum sind die Eltern zur Zahlung der Benutzungsgebühr nach Maßgabe der Gebührensatzung verpflichtet, es sei denn, sie haben den Platz rechtzeitig mindestens unter Einhaltung der Kündigungsfrist bis zum 15. eines Monats zum Ende des Folgemonats vor der geplanten Aufnahme ihres Kindes schriftlich gegenüber der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal - Gemeinde Krauthausen wieder gekündigt.

**(7)** Die Betreuung in der Kindertageseinrichtung kann widerrufen werden, wenn das Kind seine Hauptwohnung in einer anderen Gemeinde / Stadt hat oder aus der Gemeinde Krauthausen in eine andere Gemeinde / Stadt verzieht und der Platz für die Betreuung eines Kindes der eigenen Gemeinde benötigt wird. Der Aufnahmebescheid wird für derartige Fälle grundsätzlich mit dem

Widerrufsvorbehalt versehen. Der Widerruf soll sechs Monate vor der beabsichtigten Beendigung des Betreuungsverhältnisses den Eltern zugestellt werden. Zuvor sind die Eltern anzuhören.

**(8)** Beabsichtigen die Eltern mit ihren Kindern den Umzug in eine andere Gemeinde / Stadt und soll das Kind auch weiterhin in der schon vor dem Umzug besuchten Kindertageseinrichtung betreut werden, ist dies der Gemeinde / Stadt, in der das Kind betreut wird, ebenfalls in der Regel sechs Monate vor dem geplanten Umzug mitzuteilen.

**(9)** Kinder aus Gemeinden außerhalb Thüringens können im Rahmen des Wunsch- und Wahlrechts nach § 5 SGB VIII bei freien Kapazitäten aufgenommen werden, wenn die nicht durch Elternbeiträge gedeckten Kosten des Platzes durch die Wohnsitzgemeinde bzw. den örtlich zuständigen Träger der öffentlichen Jugendhilfe des Kindes und / oder durch die Eltern selbst übernommen werden.

## § 6

### Mitwirkungspflichten der Eltern

**(1)** Die Eltern sorgen für einen regelmäßigen und kontinuierlichen Besuch der Kinder unter Beachtung der Öffnungszeiten der Einrichtung sowie des gewählten Betreuungsumfanges.

**(2)** Die Eltern unterstützen die Eingewöhnung ihrer Kinder. Die hierzu mit der Einrichtung getroffenen Absprachen sind im Interesse der Kinder einzuhalten. Die Eingewöhnung beginnt mit der Aufnahme des Kindes und beträgt in der Regel 2 Wochen.

**(3)** Die Eltern übergeben ihr Kind zu Beginn der Betreuungszeit dem pädagogischen Personal und holen es nach Beendigung der Betreuungszeit beim pädagogischen Personal in der Einrichtung wieder ab. Die Aufsichtspflicht des pädagogischen Personals beginnt mit der Übernahme des Kindes und endet mit der Übergabe des Kindes durch das Personal an die Eltern oder abholberechtigten Personen.

**(4)** Die Eltern erklären bei der Aufnahme des Kindes in die Einrichtung schriftlich, wer außer ihnen zur Abholung des Kindes berechtigt ist. Die abholberechtigte Person soll mindestens zwölf Jahre alt sein. Soll ein Kind den Heimweg allein antreten, bedarf es zuvor einer schriftlichen Erklärung der Eltern gegenüber der Leitung bzw. der jeweiligen Gruppenerzieherin. Die Erklärungen können jederzeit widerrufen bzw. geändert werden.

**(5)** Bei Verdacht oder Auftreten einer ansteckenden Krankheit im Sinne des IfSG beim Kind oder in der Wohngemeinschaft des Kindes sind die Eltern zu unverzüglicher Mitteilung an die Leitung bzw. das pädagogische Personal der Einrichtung verpflichtet. In diesen Fällen darf die Einrichtung erst wieder besucht werden, wenn eine ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung vorliegt.

**(6)** Das Fehlen des Kindes wegen Krankheit oder aus anderem Grund ist unverzüglich der Leitung der Einrichtung bzw. dem Erzieherpersonal bis spätestens 7.45 Uhr des ersten Abwesenheitstages mitzuteilen. Die voraussichtliche Dauer der Abwesenheit soll angegeben werden.

**(7)** Die Eltern informieren die Kindertageseinrichtung über alle wesentlichen Veränderungen, die die Personensorge oder die Gesundheit des Kindes betreffen.

**(8)** Die Eltern haben die Bestimmungen dieser Satzung sowie der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertageseinrichtung und die Inanspruchnahme von Verpflegungsangeboten und die Hausordnung einzuhalten und insbesondere die Benutzungsgebühr sowie Gebühren für das Mittagessen regelmäßig und rechtzeitig zu entrichten. Die Getränke werden kostenlos in der Einrichtung zur Verfügung gestellt.

## § 7

### Pflichten der Leitung der Kindertageseinrichtung

**(1)** Die Leitung der Kindertageseinrichtung oder eine von ihr beauftragte Person übt das Hausrecht in der Kindertageseinrichtung aus.

**(2)** Die Leitung gibt den Eltern der Kinder nach Terminabstimmung die Gelegenheit zum persönlichen Gespräch.

**(3)** Die Leitung der Kindertageseinrichtung oder eine von ihr beauftragte Person führt das Aufnahmegespräch mit den Eltern und nimmt die Belehrung nach § 34 Abs. 5 IfSG vor. Sie verlangt von den Eltern von Kindern ab Vollendung des 1. Lebensjahres die Vorlage eines Nachweises nach § 20 Abs. 9 Satz 1 IfSG.

**(4)** Treten die im IfSG genannten Krankheiten oder ein hierauf gerichteter Verdacht auf, so ist die Leitung verpflichtet, unverzüglich die im Gesetz vorgeschriebenen Meldungen und Vorkehrungen (Unterrichtung des Gesundheitsamtes) zu treffen und dessen Weisungen zu befolgen.

## § 8

### Elternbeirat

Die Eltern der Kindertageseinrichtung haben das Recht, einen Elternbeirat zu bilden. Die Wahl des Elternbeirates erfolgt nach den Regelungen des § 12 Abs. 4 und 5 ThürKigaG. Die Gemeinde stellt die Beteiligungsrechte des Elternbeirates bei Entscheidungen nach § 12 Abs. 2 und 3 ThürKigaG sicher. Darüber hinaus erfolgt eine Einbeziehung des Elternbeirates entsprechend der Regelung des § 29 ThürKigaG im Falle einer geplanten Erhöhung der Benutzungsgebühr oder der Gebühr für das Mittagessen.

### § 9

#### Versicherungsschutz

(1) Während der Betreuungszeit und für den direkten Hin- und Rückweg zur Kindertageseinrichtung sowie für gemeinsame Aktivitäten und Veranstaltungen außerhalb der Einrichtung (z. B. Ausflüge) einschließlich der hierfür notwendigen Hin- und Rückwege besteht Unfallversicherungsschutz im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung.

(2) Für die Kindertageseinrichtung besteht eine Haftpflichtversicherung. Für mitgebrachte persönliche Gegenstände wird keine Haftung übernommen.

### § 10

#### Benutzungsgebühren, Gebühren für das Mittagessen

(1) Für die Benutzung der Einrichtung wird von den Eltern der Kinder eine im Voraus zu zahlende Benutzungsgebühr sowie Gebühren für das Mittagessen für die Bereitstellung von Verpflegungsangeboten nach Maßgabe der jeweils gültigen Gebührensatzung zu dieser Satzung erhoben. Die Festsetzung der Benutzungsgebühr sowie der Gebühren für das Mittagessen erfolgt durch Bescheid.

(2) Die Benutzungsgebühr ist zum 15. des jeweiligen Monats fällig.

(3) Die Gebühren für das Mittagessen werden zum 15. des jeweiligen Folgemonats fällig.

(4) Der fällige Betrag wird nach Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats durch SEPA-Lastschrift vom Konto der Erziehungsberechtigten eingezogen oder erfolgt bargeldlos durch Überweisung.

(5) Wird ein Kind während eines Monats in die Kindertageseinrichtung aufgenommen, ist bei einer Aufnahme bis einschließlich zum 15. des Monats der volle festgeschriebene Elternbeitrag, bei einer Aufnahme nach dem 15. des Monats der halbe festgeschriebene Elternbeitrag zu zahlen. Es erfolgen keine Verrechnungen für abwesende Tage.

(6) Entsprechend § 18 Abs. 4 ThürKigaG wird in der Kindertagesstätte regelmäßig die Versorgung der zu betreuenden Kinder mit Mittagessen gewährleistet.

(7) Zusätzlich erhalten die Kinder Getränke, die kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

(8) Gebühren für das Mittagessen werden entsprechend der Anwesenheit des Kindes in der Tageseinrichtung erhoben. Als anwesend gilt ein Kind dann, wenn es nicht bis spätestens 7.45 Uhr des jeweiligen bzw. ersten Abwesenheitstages in der Tageseinrichtung abgemeldet wurde.

### § 11

#### Abmeldung

Das Benutzungsverhältnis endet durch Abmeldung des Kindes. Die Abmeldung ist schriftlich bis zum 15. eines Monats zum Ende des nächsten Monats bei der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal - Gemeinde Krauthausen vorzunehmen; geht sie erst nach dem 15. eines Monats dort ein, wird sie erst zum Ablauf des übernächsten Monats wirksam. Kinder, die in die Schule aufgenommen werden, gelten nach dem letzten möglichen Betreuungstag in der Kindertageseinrichtung als abgemeldet, es sei denn, sie werden bereits vorher fristgerecht zum Ende eines Monats abgemeldet. Ausnahmen sind im Einzelfall nach Zustimmung des Trägers möglich.

### § 12

#### Ausschluss eines Kindes vom Besuch der Kindertageseinrichtung / Betreuungsverbot

(1) Ein Kind kann vom Besuch der Kindertageseinrichtung insbesondere dann vorübergehend oder dauerhaft ausgeschlossen werden, wenn

1. die in dieser Satzung geregelten Mitwirkungspflichten der Eltern trotz schriftlicher Ermahnung wiederholt missachtet wurden,

2. die Eltern einer kontinuierlichen partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit dem Personal der Einrichtung bei der Bildung, Erziehung und Betreuung des Kindes zuwiderhandeln,
3. die Benutzungsgebühr trotz Mahnung für zwei aufeinanderfolgende Monate nicht entrichtet worden ist,
4. die Öffnungszeiten der Kindertageseinrichtung bei der Abholung des Kindes mehrfach unentschuldig innerhalb eines Zeitraums von einem Monat missachtet wurden,
5. es sich trotz Ausschöpfung der pädagogischen Möglichkeiten der Kindertageseinrichtung nicht in die Gemeinschaft integrieren lässt oder andere Kinder gefährdet oder
6. es länger als 8 Wochen durchgängig ohne ausreichende Begründung z. B. ohne ärztliches Attest der Kindertageseinrichtung fern bleibt, Grund hierfür ist die Nichtinanspruchnahme des Platzes in der Kindertageseinrichtung Krauthausen.

(2) Vor dem dauerhaften Ausschluss ist im Rahmen einer fehlerfreien Ermessensausübung zu prüfen, ob ein zeitlich befristeter Ausschluss ausreichend ist, um die entsprechenden Mitwirkungs- oder Handlungspflichten zu erreichen.

(3) Der beabsichtigte zeitlich befristete oder dauerhafte Ausschluss des Kindes ist den Eltern in der Regel mit einer Frist von mindestens zwei Wochen bekanntzugeben. Vorab sind sie anzuhören. Der Ausschluss erfolgt durch Bescheid und gilt, sofern er dauerhaft ist, als Abmeldung.

(4) Im Falle eines Betreuungsverbot nach § 20 Abs. 9 Satz 6 IfSG oder im Falle des § 6 Abs. 5 besteht das Benutzungsverhältnis weiter, solange dieses nach den Regelungen dieser Satzung nicht wirksam gekündigt wurde.

### § 13

#### Gespeicherte Daten

(1) Für die Bearbeitung des Aufnahmeantrags, die Erhebung von Benutzungsgebühren, Gebühren für das Mittagessen sowie für die gesetzlich vorgesehene Entwicklungsdokumentation werden die für die Aufgaben nach dem ThürKigaG, dieser Satzung sowie der Gebührensatzung zu dieser Satzung erforderlichen personenbezogenen Daten des Kindes, der Eltern sowie weiterer Kinder der Familie verarbeitet.

Dies sind:

- a) Allgemeine Daten:  
Name und gewöhnlicher Aufenthalt / Wohnanschrift der Eltern, des Kindes, anderer Geschwisterkinder; Geburtsdaten aller Kinder; Kontaktdaten (z. B. Telefonnummern, E-Mail-Adressen); Aufnahmewunsch bzw. -datum und -dauer; gewählter Betreuungsumfang sowie zur kassenmäßigen Abwicklung erforderliche Daten (z. B. Verbindungen zu Geldinstituten)
- b) Benutzungsgebühr:  
Berechnungsgrundlagen für die Benutzungsgebühr zur Berechnung der maßgeblichen Gebühr auf Grundlage der eingereichten Unterlagen (z. B. Nachweis der Anzahl der Kinder der Familie, Nachweise über öffentliche Leistungen zur Deckung des Lebensunterhalts)

(2) Die erhobenen und gespeicherten personenbezogenen Daten werden auch für notwendige Benachrichtigungen des Gesundheitsamtes nach den Regelungen des IfSG verwendet.

(3) Die erhobenen gespeicherten Daten für die Benutzung der Kindertageseinrichtung werden von der Gemeinde nach Wegfall des Zweckes der Erhebung gelöscht.

(4) Durch die Bekanntmachung dieser Satzung werden die betroffenen Eltern gemäß Art. 13 ff. EU-Datenschutzgrundverordnung und § 20 Thüringer Datenschutzgesetzes über die Aufnahme der in Abs. 1 genannten Daten in automatisierte Dateien unterrichtet.

### § 14

#### Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2022 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über die Benutzung der Kindertageseinrichtung der Gemeinde Krauthausen vom 01.11.2018 in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 25.11.2020 außer Kraft.

Krauthausen, den 18. November 2021

Moenke  
Bürgermeister der  
Gemeinde Krauthausen  
(Träger der Einrichtung)

Siegel

#### Bekanntmachung

**Satzung über die Benutzung der Kindertageseinrichtung der Gemeinde Krauthausen**

Die Satzung über die Benutzung der Kindertageseinrichtung der Gemeinde Krauthausen wurde der Rechtsaufsichtsbehörde vorgelegt.

Die Satzung ist genehmigungsfrei.

Mit Schreiben über die 16. November 2021 hat die Rechtsaufsichtsbehörde die Satzung über die Benutzung der Kindertageseinrichtung der Gemeinde Krauthausen gemäß § 21 Absatz 3 Satz 3 Thüringer Kommunalordnung zur Bekanntmachung zugelassen.

Krauthausen, den 18. November 2021

*Moenke*

Siegel

*Bürgermeister der*

*Gemeinde Krauthausen*

**Gemäß § 21 Absatz 4 Thüringer Kommunalordnung wird auf folgendes hingewiesen:**

Ist diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die in der Thüringer Kommunalordnung enthalten oder auf Grund der Thüringer Kommunalordnung erlassen worden sind, zustande gekommen, so ist die Verletzung unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Gemeinde Krauthausen unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Wurde eine Verletzung nach Satz 1 dieses Hinweises geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf dieser Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Krauthausen, den 18. November 2021

*Moenke*

Siegel

*Bürgermeister der*

*Gemeinde Krauthausen*

**Impressum**

**Werratal-Nachrichten – Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal**  
**Herausgeber:** Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal **Verlag und Druck** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21 **Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil:** die Gemeinschaftsvorsitzende **Verlagsleiter:** Mirko Reise **Erscheinungsweise:** In der Regel alle 2 Wochen kostenlos an die erreichbaren Haushaltungen im Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,75 € (inkl. Porto und gesetzlicher MwSt.) beim Verlag bestellen.

**Stadt Treffurt**

**Wichtiges auf einen Blick**

**Stadtverwaltung Treffurt**

**Rathausstraße 12, 99830 Treffurt**

Telefon: 036923 515-0  
 Fax: 036923 515-38  
 Internet: [www.treffurt.de](http://www.treffurt.de)  
 email: [post@treffurt.de](mailto:post@treffurt.de)

**Sprechzeiten:**

Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr  
 Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr  
 Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

Sprechzeiten des Bürgermeisters nach Vereinbarung.

**Alle Ämter sind telefonisch erreichbar:**

Bürgermeister	Herr Reinz	515-11
Sekretariat	Frau Jäschke	515-11
Geschäftsleiter	Herr Jauernik	515-35
Zentrale Dienste	Frau Stein	515-14/ 515-0
Ordnung und Sicherheit	Herr Händel	515-21
Allgemeine Ordnungsangelegenheiten Umwelt-, Natur-, Brand- und Katastrophenschutz	Herr Fiedler	515-24
Einwohnermeldewesen	Frau König-Dunkel	515-20
Jugend und Kita	Frau Braunhold	515-48
Standesamt Friedhofsverwaltung Fundbüro	Frau Merz	515-22
Stadtplanung und -sanierung, Tiefbauverwaltung Straßenausbaubeitrag	Herr Braunholz Frau C. Müller	515-27 515-16
Hochbauverwaltung, Bürgerhäuser	Frau Fiedler	515-18
Liegenschaften	Frau Schwanz	515-41
Kämmerei	Frau Kleinsteuber	515-17
Stadtkasse	Frau Stephan	515-26
Steueramt	Frau John	515-25
Anlagenbuchhaltung	Frau A. Müller	515-31
Personalamt	Frau Schnell	515-23
Tourismus, Kultur und Veranstaltungen	Frau Senf	515-42

Öffnungszeiten im Bürgerhaus Treffurt  
 Montag - Freitag 10.00 bis 15.00 Uhr  
 (Auch außerhalb dieser Öffnungszeiten können Sie unseren Infopunkt hinter dem Rathaus besuchen.)

Stadtbibliothek Frau Roth 515-42

Öffnungszeiten im Bürgerhaus Treffurt:  
 Mo/Mi/Do/Fr 10.00 bis 15.00 Uhr  
 Dienstag 10.00 bis 18.00 Uhr

KOBB (Polizei) Herr Hoßbach 515-29

Sprechzeiten im Bürgerhaus Treffurt, Eingang von der Rathausstraße:

Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr  
 Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr  
 oder nach Absprache  
 Außerhalb der Sprechzeiten: PI Eisenach 03691 2610

**Werratalbote**  
 Alle Beiträge per E-Mail an: [werratalbote@treffurt.de](mailto:werratalbote@treffurt.de)

Die aktuelle Ausgabe gleich in Farbe auf Ihrem Smartphone:



**Kindertagesstätten der Stadt Treffurt:**

Kindertagesstätte Treffurt „Die kleinen Werraspatzen“ .....51240  
 Kindertagesstätte Falken „Kleine Musmännchen“ .....569965  
 Kindertagesstätte Schnellmannshausen „Heldrastein-Wichtel“ .....036926 209949  
 Evangelische Kindertagesstätte „Haus unterm Regenbogen“ in Großburschla .....88116  
 Diakonia „Kinderarche Lindenbaum“ in Ifta .....036926 90561

**Ortsteilbürgermeister:**

**Ortsteilbürgermeister Falken**  
 Herr Junge: ..... 837593  
**Ortsteilbürgermeister Großburschla**  
 Herr Schnell.....0176 82462634  
**Ortsteilbürgermeister Ifta**  
 Herr Regenbogen .....0151 17248560  
 (Sprechzeit nach Vereinbarung)  
**Ortsteilbürgermeister Schnellmannshausen**  
 Herr Liebetrau: .....036926 18404

**Arztpraxen/Zahnarztpraxen:**

**Treffurt**  
 Gemeinschaftspraxis Annett Wenda/Katharina Höppner  
 FÄ für Allgemeinmedizin ..... 50616  
 Zahnarztpraxis A. Montag ..... 80464  
 Zahnarztpraxis B. Rieger/K. Cron ..... 50156  
**Großburschla**  
 Dr. med. Ursula Trebing ..... 88287  
**Ifta**  
 Dr. med. Silke Först ..... 036926 82513

**Apotheken:**

Pilgrim-Apotheke Treffurt ..... 0800 5170123  
 Bonifatius-Apotheke Wanfried .....05655 8066

## Notrufnummern

Feuerwehr/Rettungsdienst .....	112
Polizei .....	110

## Bereitschaftsdienste

Wenn Sie ärztliche Hilfe benötigen, ist Ihr behandelnder Arzt innerhalb seiner Sprechzeiten für Sie da. Brauchen Sie außerhalb der üblichen Sprechzeiten dringend einen Arzt, dann hilft der ärztliche Bereitschaftsdienst nachts, an Wochenenden und Feiertagen:

Montag/Dienstag/Donnerstag	18.00 - 07.00 Uhr des Folgetages
Mittwoch/Freitag	13.00 - 07.00 Uhr des Folgetages
Samstag/Sonntag/ Brückentage/Feiertage (einschl. Heiligabend und Silvester)	07.00 - 07.00 Uhr des Folgetages

**Ärztlicher + zahnärztlicher Notdienst:** .....116 117  
(ohne Vorwahl und kostenfrei)

Bitte halten Sie für den Anruf folgende Informationen bereit:

Name, Adresse mit Postleitzahl und Etage, Telefonnummer

Wer hat Beschwerden?

Wie alt ist die Person?

Welche Beschwerden liegen vor?

## Apothekennotdienst

vom Festnetz: .....0800 0022 833

vom Handy oder SMS mit PLZ: .....22833

## Weitere wichtige Kontakte

### Sperr-Notruf

für Sperrung von EC-Karten, Kreditkarten und elektronischen Berechtigungen .....116 116

### Elektrizitätswerk Wanfried

Notfallnummer rund um die Uhr .....05655 988616

Heizwerk Treffurt .....80242

### Trink- und Abwasserverband

Eisenach-Erbstromtal

Havarie-Telefon .....036928 9610

.....0170 7888027

### Postfiliale Treffurt, Straße des Friedens 4

Tel. 036923/ 51881

Montag-Donnerstag 09.00 - 18.00 Uhr

Freitag 08.00 - 18.00 Uhr

Samstag 08.00 - 13.00 Uhr

## Informationen

### Eingeschränkte Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Treffurt, Bibliothek und Touristinformation Treffurt

#### Wir sind jedoch weiterhin für Sie da!

Aufgrund der derzeit stetig steigenden Zahlen an Corona-Neuinfektionen im gesamten Bundesgebiet und auch im Wartburgkreis, folgt die Stadtverwaltung Treffurt der Empfehlung des Landrates des Wartburgkreises.

**Wir schränken daher ab sofort unsere Öffnungszeiten bis auf Weiteres wieder ein.**

Das bedeutet konkret folgendes:

- Zutritt nur mit **3G-Nachweis**: geimpft, genesen, oder getestet (Nachweis über PCR-Test innerhalb der letzten 48 Stunden, Nachweis über Schnelltest im Testzentrum innerhalb der letzten 24 Stunden, selbst mitgebrachter Vor-Ort-Selbsttest im Beisein eines Verwaltungs-Mitarbeiters), für die **Bibliothek** gilt lt. Allgemeinverfügung des Wartburgkreises vom 18.11.2021 die **2G-Zugangsbeschränkung**
- Grundsätzlich in jeder Angelegenheit **vorherige telefonische Terminvereinbarung** mit dem jeweiligen Fachbereich (siehe Verzeichnis der Telefonnummern)
- Zutritt zum Termin grundsätzlich **nur mit Mund-Nasen-Bedeckung und zusätzlich mit 3G-Nachweis (Bibliothek 2G-Nachweis)**

- **Händedesinfektion** (wird von uns gestellt)
- Zutritt für Personen mit **Erkältungssymptomen ist nicht gestattet**
- **Abstandsregel** von 1,50 m
- **Verzicht auf Händeschütteln**

Wir hoffen auf Ihr Verständnis.

*Ihre Stadtverwaltung*

## Volkstrauertag 2021

Am 14. November wurde anlässlich des Volkstrauertages 2021 in ehrwürdiger Weise den Gefallenen der beiden Weltkriege und den Opfern von Krieg und Gewaltherrschaft gedacht.

Am Kriegerdenkmal in Treffurt gestalteten der Männergesangsverein „Liedertafel“ unter der Leitung von Hartmut Henrich, das Bläserquintett um Dirk Dietzel, Herr Hans Schildberg von der Kriegsgräberfürsorge, Herr Erich Petke, Pfarrer Torsten Schneider und die Konfirmanden sowie Bürgermeister Herr Michael Reinz, die Gedenkfeier. Eine weitere Gedenktafel wurde enthüllt. Sie trägt die Namen von einem vermissten Soldaten, Peter Adam Beck, sowie von Jens Förderung und Olaf Kurz. Beide sind bei einem tragischen Verkehrsunfall am 12.05.1988 im Dienst in der Werra ertrunken.

Die Kranzniederlegung erfolgte durch die Kameraden der FFW und den Bürgermeister.

In Falken wurde die Gedenkansprache durch Pfarrerin Silvia Frank und Ortsteilbürgermeister Patrick Junge gehalten. Die musikalische Umrahmung übernahm der Frauenchor.

Die FFW Falken übernahm die Kranzniederlegung mit dem Ortsteilbürgermeister.

In Großburschla hielten Pfarrerin Silvia Frank und Ortsteilbürgermeister Mario Schnell die Ansprache. Für die musikalische Umrahmung sorgten die Bläsergruppe und der Frauenchor.

Der Kranz für die Gefallenen wurde durch die Kameraden der FFW Großburschla und den Schützenverein 1911 e.V. niedergelegt.

In Schnellmannshausen trafen sich alle zum Friedensgebet mit Pfarrer Torsten Schneider am Kriegerdenkmal /Kirche. Die Gedenkrede hielt Ortsteilbürgermeister Markus Liebetrau. Der Kranz wurde durch die Kameraden der FFW Schnellmannshausen und Volteroda niedergelegt.

Auf diesem Wege möchte ich mich bei allen Mitwirkenden und Teilnehmern auf das Herzlichste bedanken. Ein Dankeschön auch unseren Mitarbeitern des Bauhofes für die Vorbereitungsarbeiten.

Ihr

*Michael Reinz*

*Bürgermeister*

„Du bist nicht mehr dort, wo du warst.  
Aber du bist überall, wo wir sind.“  
(Victor Hugo)

### Wir gedenken unserer Verstorbenen:



**Herrn Erich Schmidt**  
**Frau Lilli Emilie Adamietz**  
**Frau Hannelore Hansi Helga Stein**  
**Frau Marie Frieda Bärbel Ilse**  
**Dietrich**  
**Frau Rita Both**  
**Herrn Wolfgang Marx**  
**Herrn Gerhard Tintemann**

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt den Angehörigen. Wir wünschen Ihnen viel Kraft auf dem Weg der Trauer, aber auch Mut für dankbare Erinnerungen und Hoffnung für die Zukunft.

*Ihre Stadtverwaltung*

## Beratungstermin Schiedsstelle

Der nächste Beratungstermin ist am **Mittwoch, dem 01.12.2021**, im Bürgerhaus Treffurt (Nebeneingang Rathausstraße). Bitte melden Sie sich per E-Mail unter [schiedsstelle@treffurt.de](mailto:schiedsstelle@treffurt.de) oder telefonisch unter 036923 39400 an. Zur Schiedsfrau wurde Frau Doreen Peuker und zu ihrer Stellvertreterin Frau Heike Urban bestellt.

## Wir gratulieren

### ... zum Geburtstag

**am 27.11.**  
Frau Helga Rimbach in Falken zum 75. Geburtstag  
**am 29.11.**  
Herrn Helmut Montag in Treffurt zum 90. Geburtstag  
**am 03.12.**  
Herrn Karl-Felix Fischer in Treffurt zum 75. Geburtstag  
Frau Adelheid Kössler in Schnellmannshausen zum 75. Geburtstag

*Wir wünschen unseren Jubilaren viel Gesundheit und alles Gute!*



## Goldene Hochzeit in Treffurt



Am 13. November durften Brunhilde und Herbert Kahlert ihren 50. Hochzeitstag begehen und erhielten dazu zahlreiche Gratulationen. Bürgermeister Michael Reinz überbrachte die Glückwünsche der Stadt Treffurt und Brunhildes ehemaliger Kollegen der Stadtverwaltung. Brunhilde Kahlert hatte ursprünglich den Beruf der Friseurin gelernt, arbeitete aber als Stewardess bei der Deutschen Seereederei und ließ sich später zur Wirtschaftskauffrau ausbilden. In Treffurt war sie im Rathaus, bei der Firma Hetek und danach nochmals bis zur Rente bei der Stadtverwaltung beschäftigt. Ehemann Herbert arbeitete zunächst als Vollmatrose bei der Deutschen Seereederei, machte dann eine Fortbildung zum Offizier für Schiffsbetriebstechnik. In Treffurt war er bei Firma Dental und später bis zur Rente bei Dannemann beschäftigt.

1970 haben sich die beiden bei der Arbeit auf dem Schiff Wilhelm Florin kennengelernt und sind zusammengeblieben. Zur Familie gehören zwei Kinder, drei Enkel und ein (bald zwei) Urenkelkinder. Die Hobbys der Jubilare sind Frauen- bzw. Männerchor und ihre Enkel/ Urenkel. Gemeinsam halten sie sich fit und sind jeden Morgen mit den Walkingstöcken unterwegs. Wir wünschen Brunhilde und Herbert Kahlert alles Gute und viel Gesundheit!

*Ihre Stadtverwaltung*

## Kirchliche Nachrichten

### Kirchgemeinde Ifta

Die Nachrichten der Kirchgemeinde Ifta finden Sie weiterhin im Teil der VG Hainich-Werratal unter der Rubrik Kirchliche Nachrichten/Evangelisches Pfarramt Creuzburg.

## Gottesdienste und Termine



Die Gottesdienste finden wie gewohnt mit den nötigen Abstandsregeln statt. Allein der Gemeindegesang ist in der gegenwärtigen Situation nicht möglich. Die Hygiene-Regeln in der Kirche sind und bleiben erprobt und lassen einen sicheren und doch fröhlichen Gottesdienst zu. Herzlich eingeladen!

### Treffurt

- 1. Advent, Sonntag, 28. November**  
09.30 Uhr Festgottesdienst mit dem Kirchenchor und Einzug der Kinder mit Kerzen
- 2. Advent, Sonntag, 5. Dezember**  
09.30 Uhr Familiengottesdienst
- 3. Advent, Sonntag, 12. Dezember**  
09.30 Uhr Gottesdienst

### Schnellmannshausen

- 1. Advent, Sonntag, 28. November**  
11.00 Uhr Gottesdienst in der Alten Schule
- 2. Advent, Sonntag, 5. Dezember**  
11.10 Uhr Familiengottesdienst in der Alten Schule
- 3. Advent, Sonntag, 12. Dezember**  
09.30 Uhr Gottesdienst in der Alten Schule

### Veranstaltungen

- Kirchenchor:**  
Donnerstag, 20.00 Uhr in der Treffurter Bonifatiuskirche  
2G + Testpflicht
- Posaunenchor:**  
Donnerstag, 17.30 Uhr im Gemeinderaum  
2G + Testpflicht
- Vorkonfirmanden**  
Dienstag, 16.30 Uhr Alte Schule Schnellmannshausen
- Konfirmanden:**  
Dienstag, 15.30 Uhr Alte Schule Schnellmannshausen
- Krippenspielprobe / Kinderkreis:**  
Mittwoch, 16.00 Uhr in Schnellmannshausen
- Krippenspielprobe / Teeniekreis:**  
Freitag, 17.00 Uhr in Treffurt

### Kontakt:

- |                                                                                               |                                                                                        |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|
| Treffurt & Schnellmannshausen:<br>Pfarrer Torsten Schneider<br>Kirchplatz 5<br>99830 Treffurt | Falken & Großburschla:<br>Pfarrerin Silvia Frank<br>Pfarrgasse 8<br>99830 Großburschla |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|



## Stellenausschreibung

Die Evangelische Kirchengemeinde Treffurt  
sucht ab 1. Januar 2022:

- eine Reinigungskraft
- sowie Hilfe bei der Pflege der Grundstücke  
rund um die Bonifatiuskirche

Interessenten bitte melden  
bei Pfr. T. Schneider 036923/80359  
oder den Mitgliedern des Gemeindegemeinderates



## Julie Therese Rausch - ein viel zu später Nachruf



„Wer ist denn diese schöne Frau? Die ist aber nicht von hier.“ „Das ist doch die Frau Doktor. Die kommt aus Kassel.“ So werden die Trefffurter damals getuschelt haben. Aber Julie Therese Rausch geb. Gotthelft war gar nicht Ärztin, sondern ihr Ehemann Günter. Doch damals definierte man Frauen noch über ihren Mann und bei ihr noch verhängnisvoller über ihre Eltern.

Albert und Mathilde Gotthelft geb. Sennet gehörten zu der angesehenen jüdischen Familie, die das Casseler Tage-

blatt herausgaben. Ihre Tochter Julie war am 18. August 1895 in Kassel auf die Welt gekommen. Ich weiß nicht, wie die Familie im jüdischen Glauben verankert war. Auf jeden Fall ließ sich Julie 1921 evangelisch taufen und am 7. Januar 1922 mit Dr. med. Günter Rausch in Kassel trauen. Er war ein angesehener Arzt und Geburtshelfer in seiner Heimatstadt Treffurt. 1927 bauten sie das Haus gegenüber dem alten Amtsgericht, das viele noch als Ambulanz kennen. Architekt des Hauses war der Mann ihrer Cousine Frieda, Karl Hermann Sichel. Beide emigrierten 1933 nach Südafrika und gelangten in ihrem Leben zu großem Ansehen.

Sie entgingen dem tragischen Schicksal vieler ihrer Familienmitglieder, wie Julie Rausch geschah.

Am 25. Juli 1930 brachte sie in Kassel ihren Sohn Kurt auf die Welt. Die Mutter eine weltgewandte Frau, der Vater eine Autorität in Treffurt, beide evangelisch wie die meisten Menschen hier. Aber die Rassenideologie der Nationalsozialisten machten aus der Mutter eine Jüdin und aus Kurt einen Halbjuden. Kurt wurde geschnitten, durfte nicht auf den Fußballplatz und nicht mehr ins Schwimmbad. Am 18. März 1944 wurde er konfirmiert und Pfarrer Wallbrecht, ein Mann der bekennenden Kirche gab der Situation Worte, die er mit Psalm 46 ausdrückte. Der Konfirmationsspruch von Kurt Rausch steht auf der Gedenktafel: „Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben.“ Die Nöte wurden noch größer, Kurt wurde am 1. April wegen seiner Herkunft aus dem Gymnasium geworfen. Julie Rausch verhaftete man im Beisein des Sohnes am 25. Mai. All diese traumatischen Ereignisse lagen über dem Leben von Kurt und der ganzen Familie. Die Mehrheit der Trefffurter hatten geschwiegen, einige versuchten ihre Barmherzigkeit zu zeigen, aber andere waren grausam und sagten: „Jetzt haben wir deine Mutter dahin gebracht, wo sie hingehört.“

Manche versuchten vergeblich noch ein Essenspaket ihr in die Haft nach Erfurt zu schicken. Doch da war sie schon nach Buchenwald abtransportiert. Wir ahnen nur die Schrecken, die sie in den Monaten durchgemacht bis sie am 23. November 1944 in Auschwitz ermordet wurde.

Günter Rausch konnte seinen Sohn Kurt bis Kriegsende auf einem Gut in Klettstedt verstecken. Allerdings durfte Dr. Rausch in Treffurt nicht weiter praktizieren. Er musste fortan Kriegsgefangene in der Chemieregion Leuna behandeln. Eine dort zugezogene TBC- Erkrankung führte zu seinem frühen Tod.

Diese ganzen traumatischen Ereignisse haben tiefe Spuren im Leben von Kurt Rausch hinterlassen. Alle Versuche diese Erinnerungen aufzuarbeiten, haben in ihm große Ängste ausgelöst. Er hat sich vehement dagegen verwahrt. Aus Respekt vor seinem Willen haben wir nur für Julie Therese Rausch einen Stolperstein verlegt. Die beiden schwarzen Basaltsteine erinnern uns an die tiefen Spuren im Leben von Günter und Kurt Rausch. Vielmehr aber mahnt uns dieser Erinnerungsort in der Puschkinstraße die Geschichte nicht zu vergessen, die sich nicht irgendwo, sondern auch hier in Treffurt ereignet hat. Diese Geschichte hat einen Namen und ein Gesicht: Eine wunderschöne Frau, die nur 49 Jahre werden durfte und die unschuldig ermordet wurde. Der einzige Grund ihres gewaltsamen Todes war, dass man sie definierte über die Herkunft ihrer Eltern. Was für eine Grausamkeit!

*Im Gedenken Pfarrer Torsten Schneider*

## Restaurierung Dittus-Orgel

### Da ist noch was...

„Wir können es nur versuchen. Ob wir unter der Farbe noch etwas Brauchbares finden, mag ich zwar bezweifeln, aber letztendlich werden wir es sehen, wenn die Farbe runter ist.“ Diese sinngemäße Aussage unserer Restauratorin Frau Ginzkey klingt erst einmal nicht sehr optimistisch.



*Frau Ginzkey bei der Freilegung der Registerschilder.*

Doch worum ging es gleich nochmal? Nachdem sich herausstellte, dass man die alten Registerschilder aus Pergament oder Papier, vermutlich im frühen zwanzigsten Jahrhundert nur überstrichen hatte, beschloss man in einer Baubesprechung einen Versuch zu starten, die Schilder wieder freizulegen. Wie gut oder schlecht die Substanz unter der Farbe nun tatsächlich ist, konnte zu diesem Zeitpunkt noch keiner ahnen. Natürlich erhofften sich alle, neue Erkenntnisse zum vermutlichen Originalzustand unserer Orgel zu erlangen. Was hatte man schon zu verlieren? Im schlimmsten Fall wäre keines der alten Schilder mehr zu retten gewesen. Doch ohne einen Versuch zu wagen, konnte man dies ja nicht wissen. Dankenswerter Weise erklärte sich das Kirchenamt dazu bereit, die Kosten für die Freilegung zu übernehmen. Der Auftrag wurde letztendlich an die Restauratorin Frau Barbara Ginzkey vergeben. Sie hatte schon vor 20 Jahren die letzte farbliche Auffrischung des Orgelprospekts durchgeführt. Für die anstehenden Arbeiten konnte sie somit auch auf das von ihr erstellte Gutachten der letzten Restaurierung zurückgreifen. Nun könnte man sich die Frage stellen: Warum wurde damals kein Freilegungsversuch durchgeführt? Die Antwort hierauf ist ganz simpel. Die Registerschilder befinden sich direkt unter den Registerzügen im Spieltischbereich, welcher damals nicht Bestandteil der Überarbeitung war.

Am Morgen des 19. Aprils 2021 begann Frau Ginzkey mit der Freilegung der Schilder. Hierbei stellte sich dies als gar nicht so einfach heraus.

Das mühsame Abkratzen der Farbe mit dem Skalpell, auch nach Einweichen und Erhitzen der Farbe, führte nicht zu dem gewünschten Erfolg. Die unterschiedlichen Farbschichten schienen das Geheimnis, welches vermutlich unter ihnen verborgen lag, nicht preisgeben zu wollen. Letztendlich half nur noch die Chemie: Abbeizer. Durch vorsichtiges Auftragen und Abwaschen konnte damit Schicht für Schicht entfernt werden. Zur Freude aller zeigte sich nach mehreren Stunden mühsamer Arbeit ein Ergebnis, womit keiner mehr richtig gerechnet hatte.

Es traten vereinzelt Fragmente von alten Registerschildern zum Vorschein. Hierbei zeigten sich sowohl Ansätze von vergilbten bzw. gelblichen als auch von grauem Papier. Dabei schien das graue Papier über das gelbliche geklebt worden zu sein. Auf die vermutlich ursprünglichen Schilder hatte man im Laufe der Zeit neue Papierschilder geklebt. Unter UV-Licht trat die Schrift deutlicher hervor. Allerdings waren diese zweiten, gräulichen Schilder von keiner besonderen Qualität. Auch waren sie sehr fragil und wurden bei den Freilegungsarbeiten stark beschädigt. Nun hieß es abzuwägen: Wollen wir diese Zweitfassung erhalten, oder wollen wir uns weiter vorarbeiten? Da es sich abzeichnete, dass die darunterliegende Schicht mehr Erkenntnisse verspricht, wurde kurzer Hand der Versuch gewagt und nach photographischer Dokumentation die Zweitfassung der Schilder entfernt. Dieses Wagnis zahlte sich letztendlich aus. Zum Vorschein kam unter anderem ein fast vollständig erhaltenes Registerschild.



*Eines der am besten erhaltenen Schilder trägt die Aufschrift „Schwebung“. Bei moderneren Orgeln handelt es sich dabei um ein separates Register. Zur damaligen Zeit bezeichnete man damit unter anderem den Tremulanten, ein Bauteil welches einen schwebenden Klang erzeugen kann.*

Auch gaben weitere Fragmente Aufschluss über die ursprüngliche Registerbezeichnung. Ebenso konnten damit Veränderungen am Pfeifenwerk, welche sich an diesem aufzeigten, belegt werden. So steht auf einem Bruchstück „tön 8 Fuß“. Hieraus und aus dem Wissen der Orgelbauer kann man nun zur folgenden Erkenntnis gelangen: Das ursprüngliche Register „Quintatön 8 Fuß“ wurde vermutlich in der Zeit der Romantik (ausgehendes 19. Jahrhundert), entsprechend des damaligen Zeitgeschmacks, angepasst. Hierfür wurde der Pfeifenaufschnitt vergrößert und Bärte angelötet. Kurzgefasst hat man die bestehenden Pfeifen des Registers „Quintatön 8 Fuß“ nur minimal abgeändert, um aus dem eher scharftönigen Klang, welcher für den ursprünglichen Erbauungsstil typisch ist, einen zeitgemäßen weichen Klang des Registers „Lieblich Gedackt 8 Fuß“ zu erzeugen. Wie verfährt man mit diesen neuen Erkenntnissen nun weiter? Die Veränderungen am Pfeifenwerk sowie die damit einher gegangene Veränderung der Registerknäufe (Manubrien) ist schließlich über 100 Jahre her und somit ein Stück Geschichte der Orgel. Es galt sich nun in den kommenden Wochen und Monaten mit der Frage „Was wollen wir?“ auseinanderzusetzen. Zur Debatte standen zwei Varianten. Variante eins: Wir versuchen das Instrument weitestgehend in den Erbauungszustand zurück zu versetzen, oder Variante zwei: Wir behalten den aktuellen Zustand mit seinen letzten Veränderungen bei. Konkret würde dies bedeuten, dass die Register nicht zurückgeführt würden, der später montierte Spieltischschrank sowie die Manubrien aus dem frühen zwanzigsten Jahrhundert erhalten blieben.

Schnell stand der Entschluss des Kirchenrats fest: Wir wollen die Orgel, ganz im Sinne des Erbauers, zurückführen. Wie langwierig, aufwendig und Nerven verbrauchend die Umsetzung dieses Beschlusses letztendlich sein würde, konnte zu diesem Zeitpunkt noch niemand ahnen. Es brauchte letztendlich eine Vielzahl von E-Mails, Telefonaten, Besprechungen und Treffen, bis alle an der Sanierung Beteiligten einen guten Kompromiss fanden. Seit dem 18. Oktober diesen Jahres lautet er: Wir führen die Orgel weitestgehend in den Zustand der Erbauerzeit zurück. Die Register „Principal 8 Fuß“ und „Mixture 3-fach“ werden auf ihren ursprünglichen Zustand, „Gambe 8 Fuß“ und „Mixture 4-fach“, zurückgeführt. Das Register „Lieblich Gedackt 8 Fuß“ bleibt hingegen als solches erhalten, sind die klanglichen Unterschiede zur „Quintatön 8 Fuß“ als eher gering zu bewerten und die Qualität des umgebauten Registers hingegen als klangliche Bereicherung anzusehen. Im Gegenzug werden die mit Porzellanschilbern versehenen Manubrien durch gedrechselte Holzknäufe ersetzt, wie sie vermutlich bis in die zwanziger Jahre vorhanden waren. Als Vorbild dient hier die Dittus-Orgel in Körner, stammt diese doch aus dem gleichen Jahrzehnt wie das Instrument in Schnellmannshausen und besitzt die originalen Registerknäufe noch. Während dieser Zeit sind die Sanierungsarbeiten glücklicherweise nicht zum Erliegen gekommen.



*Bei der Metallpfeife links der Holzpfeife handelt es sich um eine Pfeife aus dem Register „Lieblich Gedackt 8 Fuß“. Zum Vergleich liegt auf der rechten Seite der Holzpfeife, es handelt sich hierbei um eine Pfeife aus dem Register „Flauto traverso“, welches stark vom Holzwurm befallen war, eine zurückgeführte Pfeife in der Form „Quintatön“.*

Die Aufarbeitung des Pfeifenwerks wurde, bis auf die eben genannten beiden Register, in der Orgelbauwerkstatt in Stadtilm fortgeführt. Auch vor Ort ging es zügig weiter. Ende Mai bis Anfang Juli erfolgte der Ausbau der verbliebenen Mechanik, sodass am 12. Juli 2021 nur noch „die Hülle“ stand. Zwei Tage vorher wurde der hölzerne Balgverschluss auf der ersten Empore entfernt, sodass den Arbeiten an den beiden Blasebälgen nichts mehr im Wege stand. Nach dem Gerüstaufbau in der vorletzten Juli Woche konnte mit dem Abschleifen der Decke sowie den Seitenteilen des Orgelgehäuses begonnen werden. Auch hier zeigte sich die Hartnäckigkeit der Farbschichten. Nachdem beim Schleifen eine mächtige Staubwolke entstand und der ein oder andere so schneller zu weißem Haar gelangte, war das Ergebnis der Bemühungen doch eher gering.

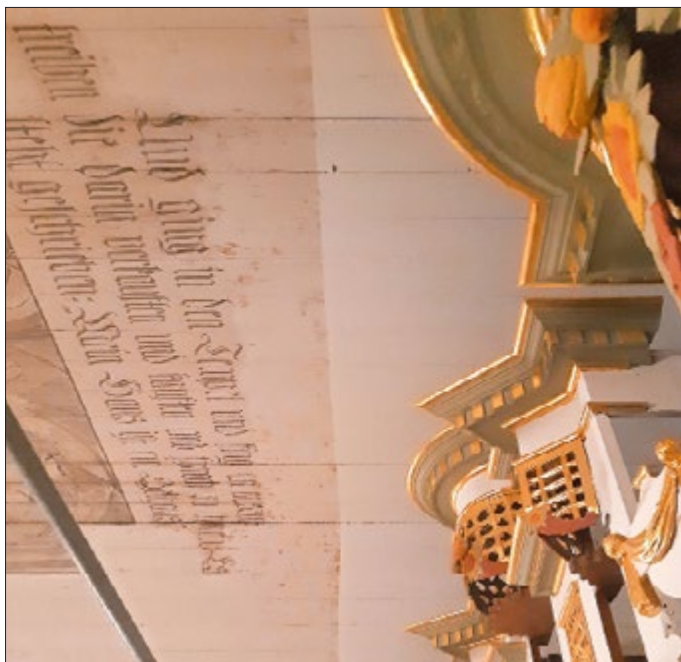
Um die Farbe gänzlich zu entfernen und ein Abblättern der neuen Farbe vorzubeugen, half nur die Flex mit einer entsprechenden Schleifscheibe. Trotz größter Anstrengungen ließ es sich nicht vermeiden, dass an der ein oder anderen Stelle ein paar Farbreste zurückblieben.



Das leere, eingerüstete Orgelgehäuse wirkt auf den ein oder anderen erschreckend. Es braucht viel Vorstellungskraft, dass hier im nächsten Jahr wieder „himmlische Töne“ herauskommen sollen.

### Rückkehr auf leisen Sohlen

Es stellte sich nun die Frage, welche Farbe am besten für den Anstrich der Decke geeignet sei. Hierbei ist zu beachten, dass die Decke über der Orgel erst dann wieder gestrichen werden kann, wenn das komplette Pfeifenwerk ausgebaut ist. Dies wird nach der Restaurierung hoffentlich nicht so schnell nötig sein. Auch darf die Farbe auf längere Sicht nicht abblättern, würden die herabfallenden Farbpartikel doch im schlimmsten Fall in die Orgel gelangen und diese verschmutzen, was eine aufwändige Reinigung mit sich bringen würde. Nach sorgfältigen Überlegungen und Gesprächen entschied man sich für einen Farbaufbau aus insgesamt drei Anstrichen. Parallel zu den Farbarbeiten kamen die nächsten fertig restaurierten Teile aus der Werkstatt zurück. Auch begann man Anfang September mit den Sanierungsarbeiten am unteren Balg. Nachdem beide Bälge begutachtet wurden stellte sich heraus, dass der Obere, welcher bis zum Schluss in Betrieb war, noch so intakt ist, und dass eine grundlegende Sanierung nicht nötig ist. Ende September erfolgten dann die Malerarbeiten an der Decke über der Orgel. Nach Abschluss zeigte sich deutlich, wie gräulich die weiße Farbe des Kirchenschiffs doch mittlerweile geworden ist.



Der Kontrast zwischen der frisch gestrichenen Decke und dem restlichen Tonnengewölbe fällt bei genauerer Betrachtung deutlich auf. Er verdeutlicht aber auch den Handlungsbedarf im restlichen Kirchenschiff.



In der Werkstatt zeigte sich, was sich unter dem schwarz lackierten Klaviaturrahmen verbarg. Durch Holzwurmbefall hatte man damals vermutlich zum schwarzen Lack gegriffen. Die Intarsien ließen sich nur noch erahnen. Letztendlich wurde ein neuer Rahmen nach originalem Vorbild gefertigt. Dieser strahlt nun im Charme der Erbauerzeit.

Nach dem Abbau des Gerüsts, dem Entfernen von Abdeckungen und Planen sowie dem Reinigen der Emporen, konnten die Orgelbauer im Anschluss mit den Arbeiten vor Ort beginnen. Diese im Einzelnen aufzuführen, würde einen ganzen Artikel füllen, weshalb ich mich hier nun kurz fassen möchte. Die fertig restaurierten Windladen wurden montiert, die Balganlage fertig gestellt, sowie die Mechanik soweit eingebaut, das nach der Fertigstellung des Orgelgehäuses nur noch die Pfeifen eingesetzt und intoniert werden müssen. An dieser Stelle sei erwähnt, dass es sich bei unserer Orgel um ein rein mechanisches Instrument handelt. Auch sind alle Pfeifen im Prospekt klingend.



Die Balganlage nach dem Öffnen des Verschlags.



Die fast fertige Balganlage mit neuer Windkanalführung.

Zu guter Letzt möchte ich mich im Namen der Kirchengemeinde und des Gemeindegemeinderats bei allen Helferinnen und Helfern bedanken. Ohne das ehrenamtliche Engagement und die Bereitschaft freiwillig und unentgeltlich mit anzupacken und Arbeit zu leisten, wäre ein solches Projekt für unsere Gemeinde nicht realisierbar!

*Eric Deisenroth*  
Kirchenältester Schnellmannshausen

## Katholische Kirchengemeinde St. Marien Treffurt



Gottesdienste an allen  
Adventssonntagen,  
jeweils 17.00 Uhr

### Veranstaltungen

**Anpassung der Öffnungszeiten  
der Johanniter Bürgertestzentren  
im Wartburgkreis**

**Treffurt**  
Normannsteinhalle Treffurt  
Gartenstraße 2, 99830 Treffurt  
montags von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
freitags von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr  
PoC-Schnelltests  
Telefonische Voranmeldung unter:  
☎ 036926/71090

**Eisenach**  
Johanniter Tagespflege Lebensfreude  
Palmental 3, 99817 Eisenach  
montags bis freitags ab 15.30 Uhr  
PoC- Schnelltests & NAT/PCR-Tests  
Telefonische Voranmeldung:  
☎ 03691/8888666

Mehr Informationen:  
[www.johanniter.de/westthueringen](http://www.johanniter.de/westthueringen)

**JOHANNITER**  
Regionalverband  
Westthüringen

## Krippenausstellung im Bürgerhaus Treffurt vom 03. - 05.12.2021 wird abgesagt!

Auf Grund der allgemeinen Bestimmungen müssen wir die geplante Krippenausstellung auf das Jahr 2022 verschieben. Freut Euch deshalb schon jetzt auf einzigartige, wunderschöne Krippen.

Wir bitten um Euer Verständnis.

*Michael Reinz, Vorsitzender*  
Bürger für Bürger - Treffurter Bürgerverein 2011

## ANKNIPSEN am 26.11.2021 auf dem Treffurter Marktplatz

Vielleicht ist Ihnen im letzten Jahr der geschmückte Weihnachtsbaum auf dem Treffurter Marktplatz positiv aufgefallen. Ein paar Gewerbetreibende, die rund um den Marktplatz angesiedelt sind, hatten die Idee, das Schmücken einmal selbst in die Hand zu nehmen.

Die Accessoires dazu wurden aus eigenem Budget angeschafft und am 27. November 2020 erstrahlte der Baum im neuen Glanz! Währenddessen kamen viele Ideen in diesem Team auf, so auch die, das Baumschmücken mit einer kleinen Veranstaltung zu verbinden und langfristig auch weitere Stationen in Treffurt und den Stadtteilen zur Adventszeit zu schmücken. **Das können und wollen wir nicht allein tun!** Dazu braucht es mehr Hände, die interessiert sind und unterstützen, dass unsere schöne Stadt mit ihren Stadtteilen lebens- und auch liebenswerter wird, sich wieder mit mehr Leben füllt und, gerade nach den letzten anderthalb Jahren der Entbehrungen, die Menschen sich wieder begegnen können.



## Anknipsen - der gemeinsame Start in die Adventszeit!

In diesem Jahr wird der Baum am Freitag, 26. November vormittags geschmückt. Eigentlich wollten wir am Abend den Baum dann gemeinsam mit der Bevölkerung „anknipsen“ und ein wenig feiern. Das mussten wir unter den derzeit gegebenen Bedingungen leider absagen. Wir hoffen, dass wir dies im kommenden Jahr ausgelassen tun können.

Wie oben bereits angekündigt hoffen wir auf Unterstützung bei unserem Vorhaben, die gesamte Stadt und auch alle Ortsteile weihnachtlich erstrahlen zu lassen. Zahlreiche Spenden von Unternehmen aus Treffurt und seinen Ortsteilen sind bereits auf das Spendenkonto eingegangen - dafür sagen wir herzlichen Dank! Das ist eine tolle Gemeinschaft!

Wir werden nun nach und nach neuen Weihnachtsschmuck anschaffen.

Vielleicht haben auch andere Bürger den Wunsch, unser Vorhaben zu unterstützen.

Die Stadt Treffurt stellt ihr **Spendenkonto DE20 8405 5050 0000 0102 35** (VWZ: Weihnachtsschmuck) bereit und kann auf Wunsch auch entsprechende Spendenbelege ausstellen. Das Geld wird 1:1 in weiteren Weihnachtsschmuck für die **gesamte** Stadt Treffurt investiert.

Helfen Sie mit bei der Ausgestaltung unserer Heimatstadt und ihren Ortsteilen. Wir freuen uns, wenn wir Menschen zusammenbringen können und mit dem **Anknipsen** am 26. November gehen wir sicher einen ersten Schritt in diese Richtung, auch, wenn dies in diesem Jahr nicht in einer Veranstaltung endet.

*Michael Reinz, Vorsitzender*  
Bürger für Bürger - Treffurter Bürgerverein 2011

## Jugendarbeit



## Jagd in der Gemarkung Treffurt

Am 27. November 2021 wird in der Zeit von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr in der Gemarkung Treffurt, Jagdbogen II, Revier Treffurter Graben bis Scheffelsgraben, eine Jagd durchgeführt. Die entsprechenden Jagdflächen sind durch Hinweisschilder gekennzeichnet und unbedingt zu beachten.

*Die Jagdpächter*

## Heimatverein Treffurt sorgt für freie Sicht

Mitglieder des Heimatvereins Treffurt e.V. haben vor den 2 Bänken am Steinbruch im Separationsweg den Wildwuchs beseitigt. Dadurch kann man wieder den herrlichen Blick auf Treffurt und die umgebenden Berge genießen. Gleichzeitig wurde einiger Müll aufgesammelt, der durch unliebsame Zeitgenossen hinterlassen wurde.



## Vereine und Verbände

### SV „Normania“ Treffurt e.V.

**Lust auf Fitness, das ganze Jahr?  
Dann komm zu uns!**

**Wo:** Normansteinhalle Treffurt - Vereinsraum  
**Wann:** Mittwoch - Einstieg flexibel

Angebot	Tag/Uhrzeit	Voraussetzung
<b>Kindersport für Grundschüler</b>	Mittwoch 17:00 - 17:45 Uhr	Alter: 7 - 11 Jahre bzw. Grundschüler Du solltest Vereinsmitglied sein oder nach einer Schnupperstunde in den Verein eintreten wollen.
<b>Krafttraining für Jugendliche und junge Erwachsene</b>	Mittwoch 18:00 - 19:30 Uhr	Alter: ab 16 Jahre Du solltest Vereinsmitglied sein oder nach einer Schnupperstunde in den Verein eintreten wollen.
<b>Gymnastikgruppe</b>	Mittwoch 19:30 - 20:30 Uhr	Alter: ab 30 Jahre Du solltest Vereinsmitglied sein oder nach einer Schnupperstunde in den Verein eintreten wollen. Der Verein nimmt <u>pro Stunde</u> eine Gebühr von 4 €, diese kann <u>noch nicht</u> bei der Kasse abgerechnet werden.

Wir bitten um Voranmeldung bei unserer Ansprechpartnerin:  
SV „Normania“ Treffurt e.V.  
Julia Krause  
Telefon: 01736904186

## SG Schnellmannshausen

### +++ Schnellmannshäuser mit Heimsieg gegen VSG Oberdorla +++

**Treffurt.** (pl) „Ein am Ende verdienter Sieg, der insgesamt höher hätte ausfallen können, genauso gut aber auch Mitte der zweiten Halbzeit in Richtung Oberdorla kippen kann. Wir zeigen gerade in der ersten Halbzeit eine sehr gute Angriffsleistung. Doch leider ist unsere Abwehr, wie auch schon im Spiel zu vor, viel zu passiv. Beide Rückraumpositionen konnten fast nach Belieben ohne Körperkontakt ihre Tore werfen. Dazu kam, dass unser Angriffsmotor in der zweiten Halbzeit stark ins Stocken gekommen ist. Wir haben nicht mehr gespielt und waren viel zu hektisch. Das Resultat mit fünf Toren in 18 Minuten spricht für sich. Die Umstellung im Angriff nach der Auszeit hat dann zum gewünschten Erfolg geführt.“, so das Fazit von Trainer Philipp Koch nachdem 32:28 (18:15) Heimerfolg der SGS gegen die VSG Oberdorla. Die Schnellmannshäuser starteten ohne Jan-Luca Fernschild, Tobias und Marko Wiegand sowie Markus Stephan. Kevin Gellrich traf im ersten Angriff zum 1:0 (1.). Die Hausherren konnten sich nachdem Treffer von Justin Luhn zum 7:4 (12.) leicht absetzen. Auch eine doppelte Unterzahlsituation überstand die SGS und der drei Tore Vorsprung blieb dank des Treffers von Kevin Gellrich zum 9:6 (14.) erhalten. Immer wieder kamen die Gäste nach Freiwürfen zu Torerfolgen. Somit gelang Konrad Golebniak der Treffer zum 14:12 (24.). In die Kabinen ging es mit einem 18:15 (30.). Der Angriffsmotor der SGS kam nicht mehr ins Rollen im zweiten Abschnitt. Lediglich fünf weitere Treffer gelang den Hausherrn bis zur 48. Spielminute. Im Kasten der SGS zeigte Florian Bergmann eine starke Leistung. Er parierte unter einem den Siebenmeter von Konrad Golebniak in der 42. Spielminute. In der 47. Spielminute glich Henrik Frenznel zum 23:23 aus. Die SGS-Bank reagierte und nahm eine Auszeit. Im Angriff stellte man um und es kam der zweite Kreisläufer ins Spiel. Dies schaffte entsprechende Lücken und vom Kreis traf Kai Hengst gleich doppelt zum 30:26 (58.). Sascha Fiedler bescherte den letzten Treffer für die SGS zum 32:27 (60.). Dieser Treffer war sein 700. Tor für die SG Schnellmannshausen.

Mit dem 32:28-Heimerfolg übernimmt die SGS vorübergehend die Tabellenführung in der Landesliga Staffel 2.

Das nächste Spiel ist erneut ein Heimspiel. Am 27.11. empfangen die Schnellmannshäuser den VfB TM Mühlhausen 09 II.



12.11.2021 / 2. SPIELTAG LANDESLIGA STAFFEL 2  
**SGS SCHNELLMANNSHAUSEN 32 (10B)**  
**VSG OBERDORLA 28 (13B)**

#21 - Florian Bergmann  
 #24 - Felix Gärtner  
 #06 - Kai Hengst (5)  
 #05 - Robin Kaufmann (2)  
 #10 - Pierre Jauernik  
 #11 - Sascha Fiedler (6/1)  
 #13 - Justin Luhn (2)  
 #14 - Christian Stephan (1)  
 #19 - Leon Biehl (1)  
 #23 - Pascal Luhn (8/7)  
 #44 - Kevin Getrich (5)  
 #97 - Hassan Maghames (2)

**PLATZ 1 - 25 / 10 / 0 N - 88-83 TORE - 5-1 PUNKTE**

**SGS:** Florian Bergmann, Felix Gärtner - Kai Hengst (5), Robin Kaufmann (2), Pierre Jauernik, Sascha Fiedler (6/1), Justin Luhn (2), Christian Stephan (1), Leon Biehl (1), Pascal Luhn (8/7), Kevin Gellrich (5), Hassan Maghames (2)

**Zeitstrafen:** 12 min - 8min

**7m:** 8/10 - 4/7

**Schiedsrichter:** Grußdorf/Schwarzien

**+++ SGS-Frauen feiern Auswärtssieg +++**

**Creuzburg.** (pl) Die ersten Zwei Punkte holten die Frauen der SG Schnellmannshausen mit dem 10:22 (6:10) Auswärtserfolg gegen die FSV Eintracht Eisenach. Das Auswärtsspiel bestritt man nicht in der gewohnten Jahnhalle in Eisenach, sondern in der Schulsporthalle in Creuzburg.

Die Gäste aus Schnellmannshausen konnten erneut einen breiten Kader vorzeigen. Anfangsphase begann recht ausgeglichen ehe sich die SGS nachdem 2:5 (11.) durch Melina Meier leicht absetzen konnte. Alina Germerodt konnte auf 5:10 (28.) erhöhen. Laura Nowatzky gelang der Treffer zum Pausenstand zum 6:10 (29.).

Nachdem Seitenwechsel bauten die Gäste den Vorsprung kontinuierlich aus. Knapp 20 Spielminuten gelang der Eintracht aus Eisenach kein Tor. Alwine Fey traf zum zwischenzeitlichen 7:17 (47.). Die stellte auch den Endstand zum 10:22 (59.) her.

Die Schnellmannshäuserinnen konnten viel ausprobieren. 6:0-Abwehr, 5:1-Abwehr oder auch eine 3:3-Abwehr. „Es war ein verdienter Auswärtssieg auf dem man aufbauen kann. Im Angriff waren wir oft zu überhastet und durch Abspielfehler hatten wir zu einfache Ballverluste. Das wird Schwerpunkt für nächste Einheiten sein, um die Fehler zu minimieren.“, so SGS-Trainer Dominik Eichner.



**FSV EINTRACHT EISENACH 18 (13)**  
**SGS SCHNELLMANNSHAUSEN 22 (10B)**

#01 - Katharina Cron  
 #12 - Lisa Fiedler  
 #04 - Melina Meier (3)  
 #05 - Annegret Hoffmann  
 #06 - Isabell Wehner (1)  
 #09 - Clara Günther (1)  
 #10 - Sarah Schmidt (1)  
 #13 - Alwine Fey (7/3)  
 #14 - Eileen Bischoff  
 #16 - Alina Germerodt (7)  
 #17 - Michelle Scheffel (1)  
 #18 - Annalena Günther  
 #24 - Chersona Knauer (1)  
 #25 - Elisa Bertl

**SGS:** Katharina Cron, Lisa Fiedler - Melina Meier (3), Annegret Hoffmann, Alwine Fey (7/3), Isabell Wehner (1), Clara Günther (1), Sarah Schmidt (1), Eileen Bischoff, Alina Germerodt (7), Michelle Scheffel (1), Annalena Günther, Chersona Knauer (1), Elisa Bertl

**+++ D-Jugend unterliegt ThSV Eisenach +++**

Die D-Jugend der JSG NaGroSch musste eine deutliche 9:40 (4:21) Niederlage gegen den ThSV Eisenach einbüßen. Am 20.11. gastiert unsere Mannschaft bei der TSG Ruhla.



**JSG NAGROSCH 9 (4)**  
**THSV EISENACH 40 (21)**

#21 - Matteo Müller  
 #16 - Maximilian Michel  
 #19 - Jakob Gauditz (1)  
 #20 - Bennet Meier (3/1)  
 #22 - Emil Noll  
 #23 - Marlon Schwanz (3)  
 #25 - Hannes Raßloff (1)  
 #32 - Ansgar Langner  
 #41 - Gerrit Raßloff  
 #42 - Felix Ohnesorge (1)

**JSG NaGroSch:** Matteo Müller - Maximilian Michel, Jakob Gauditz (1), Bennet Meier (3/1), Emil Noll, Marlon Schwanz (3), Hannes Raßloff (1), Ansgar Langner, Gerrit Raßloff, Felix Ohnesorge (1)

**+++ Turniersieg der E-Jugend +++**

Beim Turnier der VSG Oberdorla der E-Jugend konnte die JSG NaGroSch am Ende den Turniersieg feiern. Mit 9 Punkten und 19 geworfenen Toren konnte man sich gegen die VSG Oberdorla I & II und den VfB TM Mühlhausen 09 durchsetzen. Super Leistung von unseren Jüngsten!



**TURNIERSIEG DER E-JUGEND**

#01 - Oskar Garth  
 #13 - Jan Jason Schulze  
 #14 - Jason Jahns (1)  
 #15 - Louis Garth (2)  
 #16 - Maximilian Michel (2)  
 #19 - Jakob Gauditz (7)  
 #22 - Emil Noll (7)

**JSG NaGroSch:** Oskar Garth - Jan Jason Schulze, Jason Jahns (1), Louis Garth (2), Maximilian Michel (2), Jakob Gauditz (7), Emil Noll (7)

**+++ Einladung zur Jahreshauptversammlung 2021 +++**

Die Sportgemeinschaft Schnellmannshausen lädt ihre Mitglieder zur diesjährigen Jahreshauptversammlung am **Sonntag, den 12.12.2021** um 10:00 Uhr in die Turnhalle Schnellmannshausen recht herzlich ein. Unter welchen Voraussetzungen die Versammlung stattfinden wird, wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Sportliche  
 der Vorstand der SGS

Grüße

**Novemberwanderung**

Unsere diesjährige Novemberwanderung führte uns rund um Scherbda. Am 10. November 2021 trafen wir uns, wie immer um 9.30 Uhr auf dem Wanderparkplatz in Ifta. Es ging mit den Autos nach Scherbda und oberhalb des Ortes in einer Höhe von etwa 400 m ließen wir unsere Autos stehen. In Ifta war es noch kalt und neblig, aber hier oben in Scherbda erwartete uns herrlicher Sonnenschein und eine gute Sicht bis zum Inselsberg. Vor uns lag der riesige Steinbruch mit dem Schotterwerk, welcher uns von der Größe total überraschte. Seit über 25 Jahren wird hier Kalkstein abgebaut und zu hochwertigem Baustoff verarbeitet. Ebenfalls werden hier Baustoffe zu Straßen- u. Erdbaustoffen recycelt. Weiter ging es am Steinbruch vorbei durch herrliche Mischwälder und auf schönen Wanderwegen Richtung Falken und Probsteizella. Diese Orte ließen wir aber links liegen, denn unser Ziel war der Mönchsberg, das Wahrzeichen von Frankenroda. der Ort zählt zu den ältesten und schönsten der Region.



Die wunderbare Lage ist für Wanderer und Radfahrer ideal. Der Mönchsberg oberhalb von Frankenroda mit seinem tollen Aussichtspunkt, dem Itzetürmchen, lädt zum Verweilen ein. Dieser Aussichtsturm ist in privater Hand und man sieht, dass der Eigentümer mit viel Liebe und natürlich auch handwerklichem Geschick einen sehr schönen Rastplatz auch für Wanderer hergerichtet hat. Wir nutzten diesen bei herrlichem Wetter (welches wir bestellt hatten) für unsere Mittagspause. An diesem tollen Platz kann man die Seele baumeln lassen und Kraft für den Alltag sammeln.



Wir mussten aber weiter und liefen zurück bis Scherbda um auf dem Aussichtspunkt von Scherbda nochmals die schöne Sicht vom Heldrastein bis zum Inselsberg zu genießen.

Im Dezember soll noch eine Abschlusswanderung für das diesjährige Wanderjahr rund um Ifta stattfinden. Diese wird kurzfristig und wetterabhängig bekannt gegeben.

Wieder geht ein Jahr zu Ende und die besinnliche Weihnachtszeit lädt zu einem kleinen Rückblick ein. Wie jedes Jahr gab es Momente, die zu unwiederbringlichen wertvollen Erinnerungen wurden, einzigartig und nicht wiederholbar.

Dies war unser diesjähriges Wanderjahr in der Corona-Zeit mit all seinen vielfältigen Wanderungen in unserer schönen Heimat.

*Weiß sind die Dächer und Zweige  
das alte Jahr geht bald zur Neige.  
Ein Zauber lächelt aus der Ferne  
und glänzen tun die ersten Sterne.  
Ein helles Licht das ewig brennt  
schickt uns den seligen Advent.*

In diesem Sinne allen Wanderfreunden eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und **ein gesundes Jahr 2022.**

*Christa Schröckel  
im Namen der Wanderfreunde Ifta und Umgebung*



## Trefffurter Carneval Verein 1952 e.V.

### Rathaussturm am 11.11.2021



Liebe Mitglieder und Freunde des TCV, am 11.11.2021 stürmte eine kleine Abordnung unseres Vereins das Trefffurter Rathaus und eröffnete so das 70. Jahr unseres Bestehens. Nach langer pandemiebedingter Pause, war es eine große Freude in kleiner geselliger Runde den Karnevalsauftakt um 11.11 Uhr zu begehen. Am 04.12.2021 sollte unser alljährlicher und traditioneller Abend im Advent mit einem neuen Märchenstück, aufgeführt durch das Männerballett des TCV, stattfinden.

Leider kann auch in diesem Jahr durch die hohen Auflagen der Corona-Pandemie der Abend im Advent nicht durchgeführt werden.

In Hinsicht auf die Durchführung der tollen Tage im Februar 2022 möchten wir uns heute noch nicht festlegen.

Karnevalistische Grüße und ein dreifach donnerndes Helau, Helau, Helau!  
*Der Vorstand des TCV*

## Historisches

### 1971 - Vor 50 Jahren in Falken (Teil 3)

#### Auszüge aus der Ortssatzung:

##### VII. Landwirtschaft

1.) Für die Durchführung der Hausschlachtungen ist die Verordnung über die Durchführung von Hausschlachtungen vom 21.12.1962, GB II, 1963, Seite 4, verbindlich.

2.) Die anfallenden Tierkörper und Teile von Tierkörpern, welche aus hygienischen Gründen für die menschliche Ernährung nicht geeignet sind, müssen an die Tierkörperverwertungsanstalt abgeführt werden.

Die Kadaver der größeren Tiere (Schaf, Schwein, Rind) müssen bis zur Abholung in einem noch zu errichtenden Kadaverbunker aufbewahrt werden.

Die Kadaver von Kleintieren (Kaninchen, Hühner o. ä.) müssen mindestens 80 cm tief vergraben werden.

3.) Ständig werden Schäden an Nutz- und Kulturpflanzen durch Kleinvieh angerichtet. Jeder Tierhalter hat seine Nutz- und Haustiere so zu halten, dass sie keine Schäden anrichten können. Es ist die Aufgabe der Tierhalter, für eine entsprechende Umzäunung Sorge zu tragen.

Kaninchen-, Hühnerställe und ähnliches dürfen nur so aufgestellt werden, dass das Straßenbild nicht beeinträchtigt wird.

Für entstehende Schäden, welche durch die Haltung des Kleinviehs und der Haustiere verursacht werden, sind die Tierhalter haftbar.

### VIII. Sonstiges - Allgemeines

- 1.) Bei Verstößen gegen die staatliche Ordnung, gegen die öffentliche Ordnung und Sicherheit usw. sind die Bestimmungen der Verordnung über Ordnungswidrigkeiten vom 16.05.1968, GB II / 68, Nr. 62, Seite 359 - 363, verbindlich.
- 2.) Für alle Fragen der Wohnraumlentung und des Mietrechts ist die Verordnung über die Wohnraumlentung vom September 1967 und die Richtlinie des Obersten Gerichts zutreffend.
- 3.) Finder verlorener Sachen sind verpflichtet, diese dem Eigentümer unverzüglich anzuzeigen oder, wenn dieser nicht feststellbar ist, beim Fundbüro des örtlichen Organs abzugeben.
- 4.) Bei Verstößen gegen diese Ortssatzung werden entsprechend des § 16 des Landeskulturgesetzes vom 14.05.1970, 3. Durchführungsbestimmung, Ordnungsstrafen verhängt. Gegen Ordnungsbescheide kann innerhalb der darin festgelegten Frist Beschwerde bei der jeweiligen Volksvertretung eingelegt werden. Solche Beschwerden haben keine aufschiebende Wirkung. Die Entscheidung erfolgt durch das übergeordnete staatliche Organ.
- 5.) Für die Durchführung des Ordnungsstrafverfahrens und den Ausspruch von Ordnungsstrafmaßnahmen gilt das Gesetz vom 12.01.1968 zur Bekämpfung von Ordnungswidrigkeiten - OWG - GB I, Seite 101.

#### Auszüge aus dem § 16 des Landeskulturgesetzes vom 14.05.1970, 3. Durchführungsbestimmung.

Wer vorsätzlich oder fahrlässig seinen entsprechenden § 8, Absatz 1, in den Ortssatzungen oder anderen Beschlüssen der Gemeindevertretung näher bestimmten Anliegerpflichten für die Sauberhaltung öffentlicher Straßen, Wege und Plätze zuwiderhandelt, kann mit **Verweis oder Ordnungsstrafe von 10,- bis 150,- Mark** belegt werden.

Ebenso kann zur Verantwortung gezogen werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig

- 1.) öffentliche Straßen, Wege, Plätze, Grünanlagen verunreinigt,
- 2.) Grünanlagen beschädigt,
- 3.) Bauschutt, Bau- oder andere Materialien ohne Genehmigung der staatlichen Organe auf Wegen, Straßen, Plätzen lagert.

Die Durchführung des Ordnungsverfahrens obliegt den Vorsitzenden des Rates der Gemeinde, oder den Leitern der Dienststelle der zuständigen VP (Volkspolizei), oder gegebenenfalls den Leitern der Hygieneinspektionen. Bei geringfügigen Ordnungswidrigkeiten gemäß den Absätzen 1.) und 2.) sind die dazu ermächtigten Mitarbeiter der örtlichen Räte, oder die ermächtigten Angehörigen der VP, oder in ihrem Verantwortungsbereich ermächtigte Angehörige der zentralen Brandschutzorgane befugt eine **Verwarnung mit Ordnungsgeld in Höhe von 1, 3, 5 oder 10 Mark** auszusprechen. Diese Ortssatzung tritt mit Wirkung vom 01. 01. 1971 in Kraft.

Falken, den 14.01.1970.

(.....) (.....)  
 Tagungsleiter der Volksvertretung Bürgermeister  
 Falken

#### Folgendes ereignete sich noch im Ort:

Am 02. Juni erfolgte ein Antrag der Zwischengenossenschaftlichen Bauorganisation (ZBO) Treffurt auf Wiederinbetriebnahme der Kiesgrube Falken an den Rat des Kreises Eisenach. Darin heißt es: „Im Zuge der Nutzung örtlicher Reserven wird die bisher von der LPG Falken genutzte Kiesgrube von der ZBO ‚Einheit‘ Treffurt zur Fortführung übernommen. Durch die Fortführung durch die ZBO soll der bestehende Engpass in der Beschaffung dieser Materialien im Bereich der ZBO beseitigt werden. Die bisherige Nutzung war, bedingt durch das Fehlen einer entsprechenden Einrichtung bzw. technischer Ausrüstung, nur mangelhaft. Von der ZBO werden eine Wasch- und Sortieranlage eingebaut und noch weitere erforderliche Geräte bereitgestellt, so dass in Zukunft normgerechtes Material aus dieser Grube bereitgestellt werden kann und damit der Bedarf der ZBO Treffurt sowie der Bevölkerung der Gemeinde Falken abgedeckt wird.“ In diesem Jahr erfolgte der Beitritt der LPG „Werrafalke“ Typ I zur LPG „Normannstein“ Typ III in Treffurt. Damit bildeten die Gemeinden Treffurt, Falken und Schnellmannshausen eine LPG. Die Genossenschaft hatte somit eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 1.366 ha und eine Mitgliederzahl von 311.

Wolfgang Roth

## Dies und Das

### Tod zweier Grenzsoldaten nicht vergessen

#### In Treffurt wird am Volkstrauertag eine Gedenktafel enthüllt, die an ein Unglück an der Werrabrücke erinnert

War es die Fahrt zu Fleischer und Bäcker auf dem holprigen Treffurter Pflaster, die am 12. Mai 1988, an Christi Himmelfahrt, das Schicksal zweier Familien auf tragische Weise wendete? Zwei junge Grenzsoldaten, Jens Förderung, geboren in Bad Langensalza, und Olaf Kurz, vermutlich aus Eisenhüttenstadt, sterben an diesem Tag, als an der alten Werrabrücke in Treffurt ein Lkw-Kipper das Brückengeländer durchbricht und ins Wasser stürzt. Nach 12 Minuten können sie nur tot aus dem Führerhaus geborgen werden.



Noch heute - 32 Jahre nach dem Mauerfall - ist dieser Unfall vielen Menschen schlicht unbekannt, natürlich wurden solche Vorfälle im Grenzgebiet der DDR so gut es ging geheim gehalten. Andreas Göllner aus Eisenach besitzt zwei Fotografien von diesem Unfall, mit denen er sich vor gut einem Jahr auf den Weg zu Treffurts Bürgermeister Michael Reinz (parteilos) macht. Göllner kennt zu der Zeit keine Details. Aber er will eines erreichen: die Erinnerung an Menschen aufrechterhalten, die durch die innerdeutsche Grenze gestorben sind. „Es sind so viele gewesen, die individuell oder direkt, aber nicht nur bei Republikflucht ums Leben kamen.“ Dazu gehören auch diese zwei Grenzsoldaten, erzählt er im Büro des Bürgermeisters, ihm gegenüber sitzt Erich Petke aus Treffurt.

Erinnern an Opfer der Weltkriege und des Kalten Krieges.

Gemeinsam haben sich die drei Männer auf den Weg gemacht, Licht ins Dunkel dieses Unglücks zu bringen, um an das Schicksal der jungen Soldaten im Alter von 23 und 20 Jahren erinnern. Zum Volkstrauertag an diesem Sonntag wird eine Tafel mit ihren Namen enthüllt. In Treffurt gedenkt man nicht nur der Opfer beider Weltkriege, sondern auch derer, die im Kalten Krieg ihr Leben lassen mussten.

Petke, von 1983 bis zur Auflösung der Grenztruppen Kompaniechef und nach der Umbenennung Leiter der Grenzwaiche in Treffurt, hat aufgrund seiner privaten Aufzeichnungen und Erinnerungen Details zu dem Unfall zusammengetragen.

Am 12. Mai 1988 sollten Pionierarbeiten zur Teilerneuerung von Elementen der Grenzanlagen im damaligen Grenzabschnitt 3 erfolgen. Da es sich, berichtet der damalige Kompaniechef, um kleinere Arbeiten von geringerer Dimension handelte, seien nur Kräfte des Pionierzuges der sogenannten Kompanie zur Sicherstellung der Grenzsicherung des ersten Grenzbataillons mit Stationierung in Hildebrandshausen eingesetzt worden. Im Bereich des Badelachenwegs in Treffurt zirka 450 Meter linksseitig der Werra und zirka 900 Meter vor der Grenzlinie zur Bundesrepublik war geplant, ein moderneres Tor im Grenzsperrzaun zu bauen.

Für die neuen Torpfosten wurde Fertigbeton benötigt, der aus dem Betonwerk des Eisenacher Baustoffkombinates geholt werden musste. Diesen Auftrag bekamen Jens Förderung als Militärkraftfahrer und Unteroffizier Olaf Kurz.



Beide fuhren dorthin, hatten aber auf der Rückfahrt deutlich mehr Beton geladen, als für das Fahrzeug zugelassen war. Die zwei Soldaten bogen nach einer problemlosen Rückfahrt bis Treffurt aber nicht in Richtung Baustelle ab, sondern fuhren in die Stadt, hielten beim Fleischer in der Ecke Schulstraße/Puschkinstraße und beim Bäcker am Marktplatz an. Dann wollten sie zurückkehren.

Die damalige zur Brücke führende Eisenacher Straße war etwas abschüssig und unmittelbar am rechten Straßenrand vor der Brückenauffahrt befand sich eine Delle. Es folgte eine Verkettung unglücklicher Umstände. Das rechte Vorderrad brach, der Lkw war in der Folge steuerungslos und durchbrach das Brückengelände. Erich Petke geht davon aus, dass das Zusammenwirken der Delle, das notwendige Abbremsen vor der Auffahrt auf die Brücke und die daraus resultierende Lastenverschiebung des Betons zum Bruch der vorderen Radaufhängung geführt haben, auch ein Bruch des Schwenklagergehäuses der Vorderachse könnte in Betracht kommen.

Nachdem der Lkw das Brückengeländer durchbrochen hatte, blieb das Fahrzeug mit dem Heck auf einem Brückenpfeiler hängen, wogegen das Fahrerhaus in das gut 1,50 Meter tiefe Wasser der Werra eintauchte.



*Das Wrack des Lkw. Andreas Göllner*

Für die Soldaten gab es keine Rettung. „Sie sind ertrunken“, erzählt Erich Petke, der den Obduktionsbericht kennt. Der bedauerliche Tod sei als Dienstupfall ohne eigenes Verschulden gewertet worden.

Zum Gedenken am Sonntag kommen Geschwister von Jens Förderung, die ebenso wie der Vater, der noch vor seinem Tod von der Idee der Gedenktafel erfahren hat, froh sind, dass die drei Männer helfen, dass der Tod des Sohnes und Bruders nicht vergessen wird. Zu Angehörigen von Olaf Kurz haben sie bisher leider keinen Abschluss bekommen.



*Katja Schmidberger/ Thüringer Allgemeine*